



**EUROQUARZ**

***Gemeinsame konsolidierte  
Umwelterklärung Juli 2024***

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1221/2009

*der Standorte  
Hauptverwaltung  
Werk Dorsten  
Werk Laußnitz  
Werk Salzbergen*

Q<sup>r</sup> /



## ***Inhalt***

<b><i>1. Vorwort</i></b>	<b><i>3</i></b>
<b><i>2. Standorte der EUROQUARZ GmbH</i></b>	<b><i>4</i></b>
<b><i>3. Umweltpolitik und Umweltmanagementsystem</i></b>	<b><i>12</i></b>
<b><i>4. Produktlebensweg, Prozessschritte, Umweltaspekte und Umweltauswirkungen, Verfahrensmatrizen und Umweltbilanzen</i></b>	<b><i>14</i></b>
<b><i>5. Umweltziele</i></b>	<b><i>25</i></b>
<b><i>6. Daten über die Umweltleistung</i></b>	<b><i>34</i></b>
<b><i>7. Kernindikatoren</i></b>	<b><i>40</i></b>
<b><i>8. Sonstige positive Faktoren der Umweltleistung</i></b>	<b><i>44</i></b>
<b><i>9. Geltende Umweltvorschriften</i></b>	<b><i>46</i></b>
<b><i>10. Freigabe für die Öffentlichkeit</i></b>	<b><i>48</i></b>
<b><i>11. Erklärung des Umweltgutachters</i></b>	<b><i>49</i></b>

## 1. Vorwort

Die EUROQUARZ GmbH betreibt drei Werke, die in Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Sachsen liegen. Mit dieser Umwelterklärung werden die Informationen der relevanten Standorte mit einer gemeinsamen Erklärung veröffentlicht. Die Verwaltungs- und Stabsabteilungen (Hauptverwaltung) der Euroquarz GmbH sind in dem Verwaltungsgebäude in 46282 Dorsten, Südwall 15, untergebracht. Der Verkauf aller Produkte findet in der Hauptverwaltung statt.

Das Werk Dorsten (Bestener Straße 250, 46282 Dorsten) ist das Stammwerk des Unternehmens zur Gewinnung von Quarzsand und Quarzkies, Aufbereitung und Verarbeitung. Der Tagebau findet zurzeit in Bottrop-Kirchhellen statt, die Aufbereitung und Verarbeitung in Dorsten.

Das Werk Laußnitz (Würschnitzer Straße 2, 01936 Laußnitz) ist ein Betrieb des Unternehmens in der Nähe von Dresden zur Trocknung und Aufbereitung von Quarzsand und Quarzkies und zur Herstellung von mineralischen Misch- und zementgebundenen Trockenmörtel-Produkten. Ein Abbau von Rohstoffen findet im Werk Laußnitz nicht statt, Quarzsand und Quarzkies werden von einem benachbarten Unternehmen eingekauft.

Im Werk Salzbergen (Neuenkirchener Straße 52, 48499 Salzbergen) werden Quarzsande und Quarzkiese mittels Saugbagger gewonnen, in der Nassklassieranlage aufbereitet, klassiert und auf dem Werksgelände gelagert.

Im Dezember 1996 wurde die EUROQUARZ GmbH mit dem Standort Werk Dorsten als erstes Kieswerk in der Bundesrepublik Deutschland nach der EG-Öko-Audit-Verordnung validiert. Im Oktober 1998 fand die 1. Revalidierung unter gleichzeitiger Zertifizierung des Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 14001 durch einen Umweltgutachter des RWTÜV statt. Im Jahre 1998 ist im Werk Laußnitz das Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001 eingeführt und im Oktober 1998 durch einen Umweltgutachter des RWTÜV zertifiziert worden. Im Dezember 2014 ist der Standort Werk Laußnitz nach der EG-Öko-Audit-Verordnung validiert worden.

Im Jahr 2021 wurde im Werk Salzbergen das Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001 und EMAS eingeführt und im November 2021 durch die Umweltgutachterorganisation ENVIZERT Umweltgutachter und öffentlich bestellte Sachverständige GmbH zertifiziert bzw. die Umwelterklärung für gültig erklärt.

Die rechtliche Grundlage für die Gewinnung von Quarzsand und Quarzkies in Bottrop-Kirchhellen und Salzbergen sowie für die Aufbereitung und Weiterverarbeitung durch die EUROQUARZ GmbH ist das Bundesberggesetz (BBergG). Für das Werk Dorsten ist die zuständige Aufsichtsbehörde die Bezirksregierung Arnsberg, Abteilung 6 Bergbau und Energie in NRW, Dortmund. Für das Werk Salzbergen ist die zuständige Aufsichtsbehörde das Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie, Außenstelle Meppen, Postfach 12 54, 49702 Meppen.

Alle zu beachtenden Umweltvorschriften und -auflagen werden in den Zulassungen von bergrechtlichen Betriebsplänen festgelegt. Konkrete umweltrelevante Bestimmungen finden sich in den aktuellen Zulassungen der Hauptbetriebspläne für die Bodenschatzgewinnung in Bottrop-Kirchhellen und den Betrieb des Werkes Dorsten. Die Hauptbetriebspläne beinhalten u.a. konkrete Angaben zu Rohstoffen, Verfüllung, Rekultivierung, Wassernutzung, Energie, Lärm, Staub, Abfall und Gefahrstoffen.

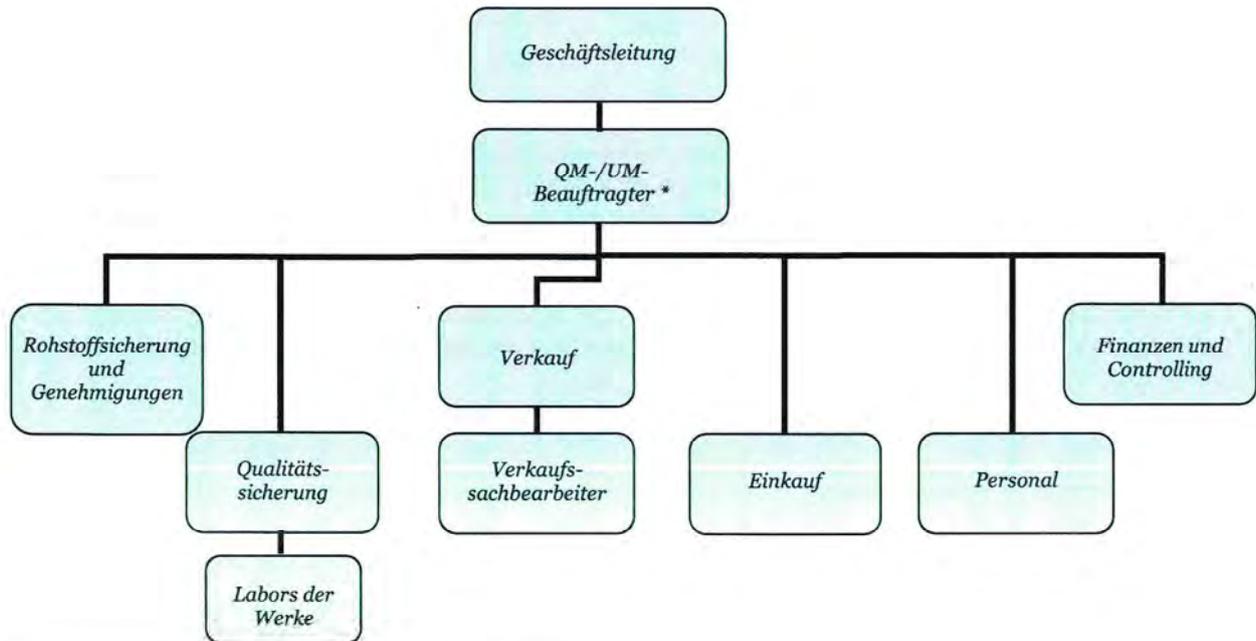
Die Bergbehörden überwachen die Abbau- und Aufbereitungstätigkeiten der EUROQUARZ GmbH durch Kontrollen und Begehungen. Zuletzt wurde das Werk Dorsten am 07.03.2024 einer medienübergreifenden Umweltinspektion durch die Abteilung 6 Bergbau und Energie in NRW der Bezirksregierung Arnsberg unterzogen (siehe Kap. 10.4). Die Begehung ergab keine Beanstandungen.

**2. Standorte der EUROQUARZ GmbH**

**2.1 Hauptverwaltung**

Die Hauptverwaltung aller Werke der EUROQUARZ GmbH befindet sich in 46282 Dorsten, Südwall 15, siehe folgendes Organigramm.

Organigramm Hauptverwaltung



\* Weisungsbefugt nur im Hinblick auf das QM-/UM-System

Die Stoffströme in der Euroquarz-Hauptverwaltung, einem angemieteten Flur-/Zimmerkomplex in einem Facharztzentrum in Dorsten (Gesamtfläche: 3.525 m<sup>2</sup>) sind verglichen mit denen der Werke gering (siehe Umweltbilanz auf Seite 24).

**2.2 Werk Dorsten**

Am 31.12.2023 ist das Werk Dorsten ein Teil der bergrechtlich zugelassenen Flächen von 90,1 ha. Weiter zu den bergrechtlich zugelassenen Flächen zu zählen ist das in Bottrop-Kirchhellen befindliche Abbaugelände.

Das Planungsgebiet für den Abbau von Quarzkies und -sand ist Bestandteil des großflächigen Landschaftsschutzgebietes Kirchheller Heide, das insbesondere für die Kurzzeiterholung von den Einwohnern des westlichen und mittleren Ruhrgebiets genutzt wird. Im Gebietsentwicklungsplan des Regierungsbezirkes Münster, Teilabschnitt Emscher-Lippe, ist der Planungsbereich als Bereich für die Gewinnung oberirdischer Bodenschätze dargestellt. Auch der Regionalplan Ruhr, der am 28.02.2024 in Kraft getreten ist, weist das Abbaugelände der Euroquarz in Bottrop-Kirchhellen als Rohstoffflächen aus.

Das Landschaftsbild des Planungsgebietes gleicht trotz seiner naturräumlichen Zugehörigkeit zum niederrheinischen Tiefland weitgehend dem des Münsterlandes: die Landschaft ist aufgrund der wenigen noch vorhandenen gliedernden und belebenden Vegetationselemente relativ strukturarm und wird nur durch den Wechsel von Acker- und Waldflächen gegliedert. Die Geländehöhen liegen zwischen 65 und 80 m ü. NN.

*Oh*  
*l*

Die bergrechtlich zugelassene Fläche von 90,1 ha verteilt sich wie folgt:

- Das gesamte Werksgelände in Dorsten nimmt eine Fläche von 39,1 ha in Anspruch.
- Die derzeitigen Mineralgewinnungsflächen im Abbaufeld 10 mit einer Gesamtfläche von 47,6 ha liegen im benachbarten Kirchhellen (Stadt Bottrop).
- Das Wegenetz vom Werk Dorsten zum Abbaugelände nimmt eine Fläche von ca. 3,4 ha ein.

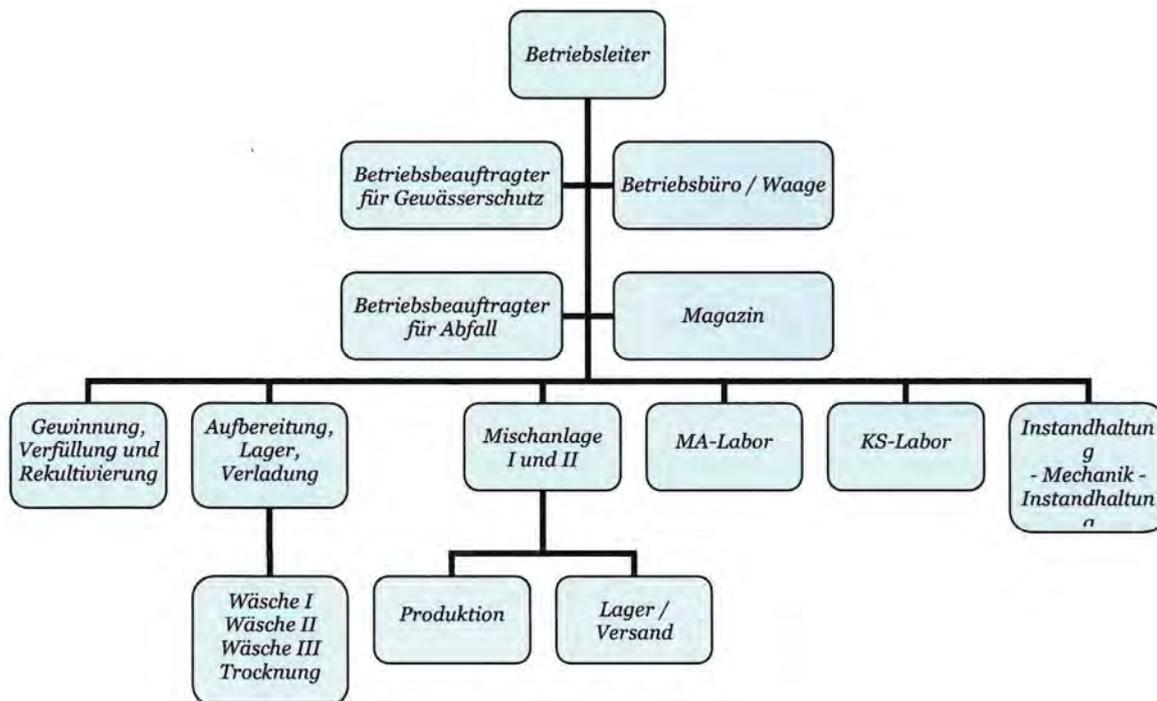
Da Euroquarz das Recht hat, bei betrieblichem Bedarf auf Wasser aus dem Hardtbergsee zuzugreifen, wurde dieser offiziell noch nicht aus der Bergaufsicht entlassen. Die Fläche des Hardtbergsees von 14,0 ha wird auf dem Übersichtsplan auf Seite 7 mit ausgewiesen. Dennoch wird diese Seefläche hier nicht zu den bergrechtlich zugelassenen Flächen gezählt, da die Rekultivierung des Hardtbergsees schon lange abgeschlossen ist und diese auch von der Bergbehörde anerkannt wurde.

Auf dem Werksgelände befinden sich die Tagesanlagen (Aufbereitungsanlagen und Nebenbetriebe). Die örtliche Lage des Werksgeländes und der Abbaufelder ist in dem Übersichtsplan im Maßstab 1:25000 auf Seite 7 dargestellt.

In den Abbaufeldern werden quartäre Quarzsande und Quarzkiese der Rheinhauptterrasse im Trockenabbau gewonnen. Das Rohmaterial wird per LKW auf das Werksgelände zur Aufbereitung transportiert.

Das Werk Dorsten (siehe folgendes Organigramm), Abbaufelder und Tagesanlagen, unterstehen der Bergaufsicht.

Organigramm Werk Dorsten



Zuständig ist die Bergbehörde, die Bezirksregierung Arnsberg, Abteilung 6 Bergbau und Energie in NRW. Abbau- und Werksbetrieb werden nach Betriebsplänen geführt, die nach umfangreichen Genehmigungsverfahren von der Bergbehörde zugelassen worden sind. Die Betriebspläne regeln auch die Rekultivierung.

Ehemalige Abbaufelder der EUROQUARZ GmbH in Dorsten und Kirchhellen wurden nach ihrer Rekultivierung unter Naturschutz gestellt und im Landschaftsplan der Stadt Bottrop als

Naturschutzgebiete (NSG) ausgewiesen. Dazu gehören FFH-NSG Postwegmoore und Rütterberg-Nord, NSG-Abgrabungsgewässer am Zieroth und NSG Torfvenn/Rehrbach.



Die Tagesanlagen des Werkes Dorsten befinden sich in Dorsten, Bestener Str. 250, und sind in der Luftbildaufnahme auf Seite 8 zu sehen. Auf dem Werksgelände werden die folgenden Aufbereitungs- und Weiterverarbeitungsanlagen betrieben:

### **2.2.1 Nassaufbereitung**

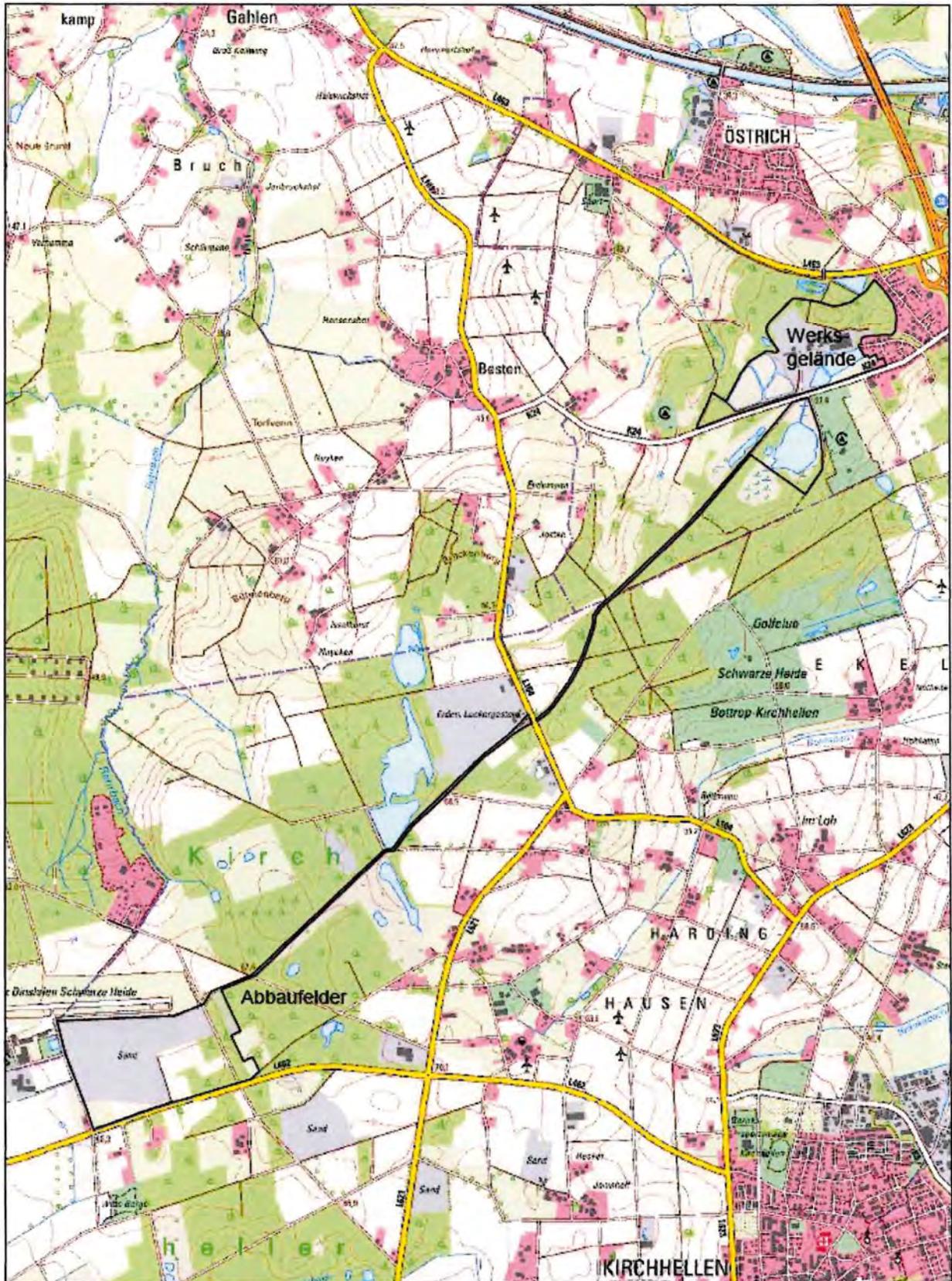
Die im Tagebau in Bottrop-Kirchhellen gewonnenen Quarzsande und Quarzkiese werden der Nassaufbereitung zugeführt, gewaschen bzw. von Schlammstoffen befreit und in Korngruppen klassiert. Die Reinigung und Klassierung der Quarzsande und -kiese erfolgt mit Brauchwasser aus der betriebseigenen Wasserversorgung über Siebanlagen und einen Turbowasher.



Siebmaschine in der Nassaufbereitung

### **2.2.2 Trocknungsanlagen**

In 2 Trocknungsanlagen werden gewaschene und klassierte Sande und Kiese getrocknet, nochmals klassiert und als getrocknete Quarzkörnungen lose, in Säcke oder in Big-Bags abgepackt und versandt.



EUROQUARZ GmbH, Standort Dorsten, Übersichtsplan, Maßstab 1 : 25000  
Datenlizenz Deutschland - Zero - Version 2.0

### 2.2.3 Mischanlagen

In 2 Mischanlagen werden hochwertige Trockenmörtel (Spezialmörtel und Spezialbetone) hergestellt, aber auch verschiedene Quarzkörnungen gemischt. Mischungen werden in Big-Bags oder in Säcke abgefüllt und palettiert oder in Baustellensilos abgefüllt.



Sack-Palettierung



Stretchautomat

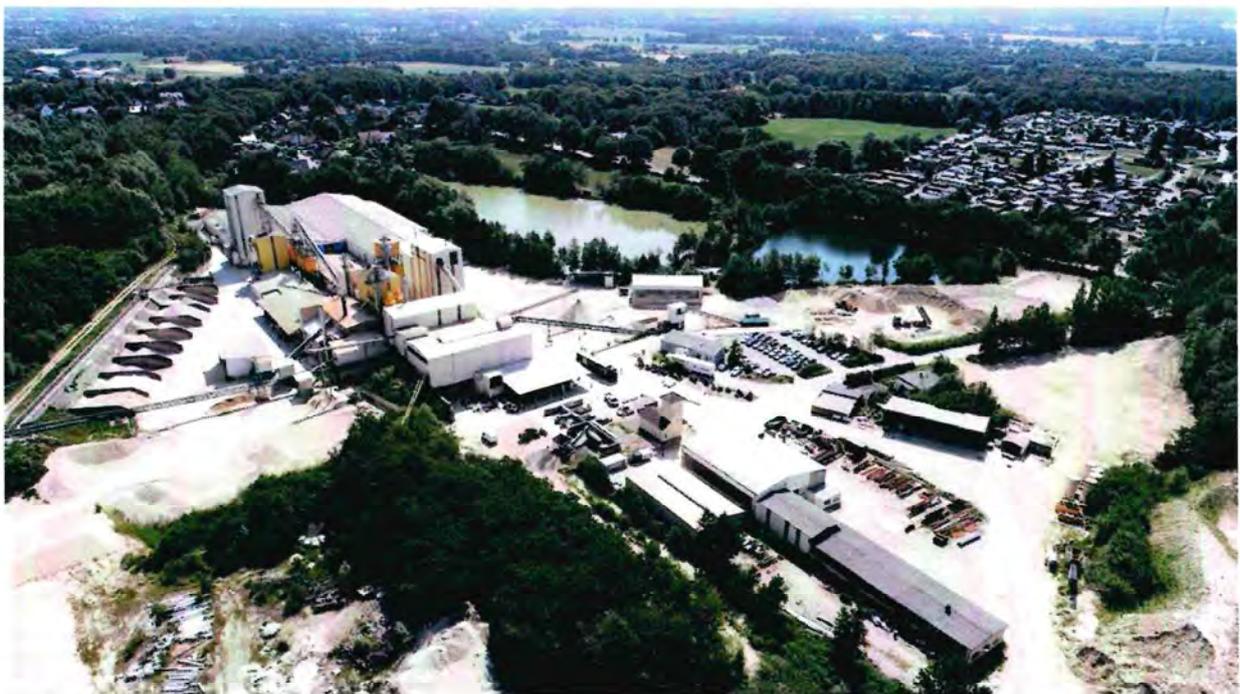


Siloverladung

Produkte des Werkes Dorsten sind feuchte und getrocknete Quarzkörnungen sowie Mischprodukte aus Quarzkörnungen teils mit Zement (Mörtel).

Die Quarzprodukte sind sehr vielseitig verwendbar:

- als Filterquarz für die Mineralwasseraufbereitung, für Bierbrauereien, für die Trinkwasseraufbereitung und die Abwasserreinigung,
- als Füllstoffe für hoch verschleißfeste und säuredichte Industrieboden-Beschichtungen, für Chemiewerkstoffe wie Thermoplaste, Elastomere etc.,
- als Füllstoffe für feuerfeste Massen und Ofenauskleidungen,
- als Haftwert-Verbesserer für Schienenfahrzeuge,
- als Reaktorsand für die Wirbelschichtfeuerung zur Verbrennung von Klärschlamm und Abfall,
- als Zuschlagstoffe für hochwertige Vergussbetone, z.B. für Windkraftträder und Offshore-Anlagen.



Werk Dorsten

Die Quarzprodukte der EUROQUARZ GmbH sind mit dem Markenzeichen AQUAGRAN® und SILIGRAN® europaweit, die Marke SILIMIX® ist weltweit bekannt. Die Trockenmörtel werden für andere Firmen hergestellt und für diese Firmen ausgeliefert.

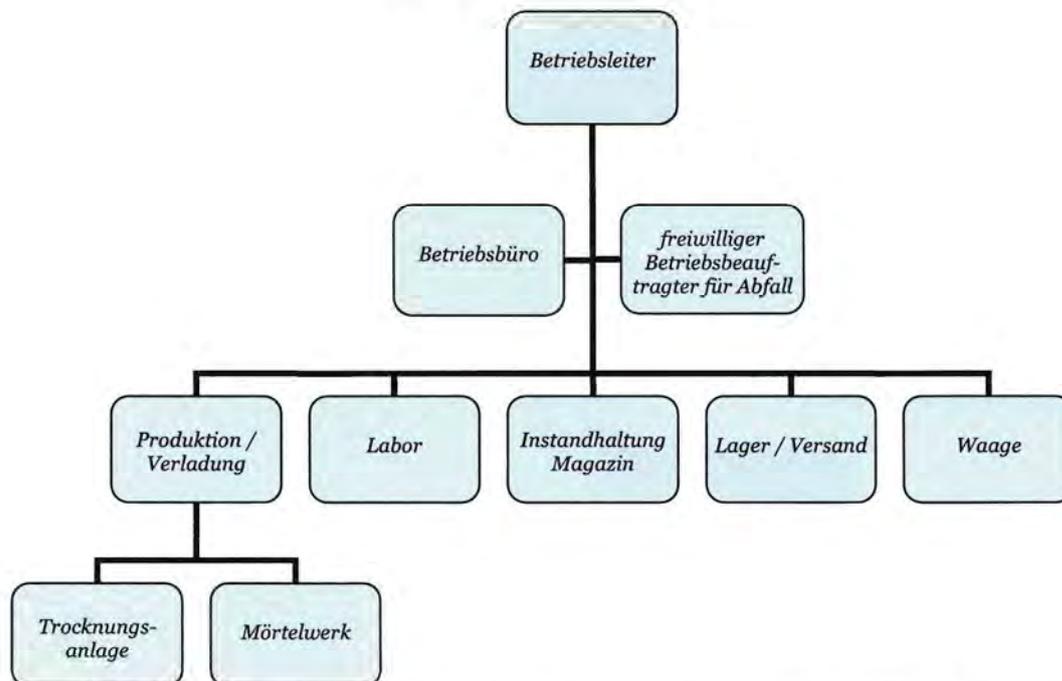
Im Werk Dorsten waren 60 Mitarbeiter am 31.12.2023 beschäftigt.

### 2.3 Werk Laußnitz

Die Verwaltungs- und Stabsabteilungen des Werkes Laußnitz sind in dem Verwaltungsgebäude in 46282 Dorsten, Südwall 15, untergebracht (siehe Organigramm beim Standort Dorsten).

Das Betriebsgrundstück des Werkes Laußnitz (siehe folgendes Organigramm) befindet sich in der Gemeinde Laußnitz, direkt nördlich der Gemeinde Ottendorf-Okrilla im Landkreis Bautzen im Freistaat Sachsen.

Organigramm Werk Laußnitz



Die Produktionsanlagen liegen genau in der Gemarkung Laußnitz, Flur 18, Flurstück 1397/6, Würschnitzer Str. 2, und sind in der nachfolgenden Luftbildaufnahme dargestellt.

Die Anbindung an die regionale Bundesstraße B97 beträgt ca. 500 m, die Autobahnen A4 und A13 sind innerhalb weniger km erreichbar. Der Abstand zum nächsten Wohngebäude in südöstlicher Richtung an der Königsbrücker Straße beträgt mehr als 300 m Luftlinie.

Der überwiegende Teil des Betriebsgrundstückes wird zurzeit nicht gewerblich genutzt, eine vorherige Nutzung dieser Fläche als Industriegebiet ist nicht bekannt. Auf dem Werksgelände werden die folgenden Produktionsanlagen betrieben:



Werk Lausnitz

### 2.3.1 Trocknungsanlagen

In 2 Trocknungsanlagen (Trommel- bzw. Siebbettrockner) werden klassierte Sande und Kiese getrocknet, nochmals klassiert und als getrocknete Quarzkörnungen lose, in Säcke oder in Big-Bags abgepackt und versandt.



Trockner in der Trocknungsanlage

### 2.3.2 Mischwerk

Im Mischwerk werden hochwertige Trockenmörtel (Spezialmörtel und Spezialbetone) hergestellt, aber auch verschiedene Quarzkörnungen gemischt. Mischungen werden in Big-Bags oder in Säcke abgefüllt und palettiert oder in Baustellensilos abgefüllt.

Produkte des Werkes Lausnitz sind getrocknete Quarzkörnungen sowie Mischprodukte aus Quarzkörnungen teils mit Zement (Mörtel).



Teilansicht des Mischwerkes

Die Quarzprodukte sind wie im Werk Dorsten verwendbar.

Im Werk Laußnitz waren 48 Mitarbeiter am 31.12.2023 beschäftigt.

#### 2.4 Beschreibung des Standortes Salzbergen

Den Betrieb des Werkes Salzbergen (siehe nachfolgendes Satellitenbild) mit 4 Mitarbeitern führt der Betriebsleiter, der auch gleichzeitig der Betriebsleiter des Werkes Dorsten ist. Die Verwaltungs- und Stabsabteilungen des Werkes Salzbergen sind in dem Verwaltungsgebäude in 46282 Dorsten, Südwall 15, untergebracht. Die Betriebsorganisation der Hauptverwaltung und des Werkes Salzbergen haben wir im Organigramm wiedergegeben.

Organigramm Werk Salzbergen



Werk Salzbergen (Quelle: google.maps)

Im Werk Salzbergen werden Quarzsande und Quarzkiese mittels Saugbagger gewonnen, in einer Nassklassieranlage aufbereitet, klassiert und auf dem Werksgelände (Freideponie) gelagert. Die Quarzsande und Quarzkiese werden als Sand in der Körnung 0 - 2 mm und als Kiese in Körnungen bis 32 mm vermarktet. Ferner wird auch Füllsand aufbereitet und Überlaufkies verkauft.

### **3. Umweltpolitik und Umweltmanagementsystem**

#### **3.1 Umweltpolitik**

Die Umweltpolitik wird von der Geschäftsleitung formuliert und jährlich im Rahmen der QM-/UM-Bewertung auf Angemessenheit und Effektivität überprüft, erforderlichenfalls überarbeitet. Die aktuelle Umweltpolitik lautet:

Natürliche mineralische Rohstoffe sind ein Geschenk der Natur. Die EUROQUARZ GmbH geht mit diesen nicht vermehrbaren Ressourcen schonend und verantwortungsbewusst um, damit noch viele Generationen diese elementaren und lebensnotwendigen Rohstoffe zur Verfügung haben.

Quarzsande und Quarzkiese sind natürliche mineralische Rohstoffe und beeinträchtigen deshalb die Umwelt nicht. Die Mitarbeiter der EUROQUARZ GmbH sind sich jedoch bewusst, dass die Mineralgewinnung und trotz aller Anstrengungen auch die Aufbereitung und Weiterverarbeitung die Umwelt beeinträchtigen.

Um diese Umweltauswirkungen zu minimieren, wurde im Jahr 2024 die Umweltpolitik neu formuliert:

1. die konkreten Umweltauswirkungen durch Aufstellung einer Ökobilanz jährlich ermitteln,
2. die Entwicklung bestimmter Umweltauswirkungen mit Hilfe von spezifischen Umwelt- und Energiekennzahlen jährlich messbar vergleichen,
3. durch jährlich festzulegende Umwelt- und Energieziele den Umweltschutz ständig verbessern, die Umweltauswirkungen und den Energieverbrauch minimieren
4. eine produktspezifische Erfassung des durch Euroquarz verursachten „Carbon Footprint“ entwickeln, mit dem Zweck, das Entstehen von klimaschädlichen Gasen weiter zu reduzieren
5. ein Nachhaltigkeits-Managementsystem entwickeln und in das bestehende Umweltmanagementsystem zu integrieren
6. alle umweltrelevanten gesetzlichen und sonstigen Umweltvorschriften strikt einhalten

Die an Bedeutsamkeit zunehmenden Punkte 4 und 5 wurden 2024 neu in die Umweltpolitik von Euroquarz aufgenommen. In den jährlich neu formulierten Umweltzielen wird die Umweltpolitik kontinuierlich konkretisiert.

Ein offener Dialog mit Mitarbeitern, Öffentlichkeit und Behörden ist für die EUROQUARZ GmbH seit jeher eine wichtige Verhaltensweise. Die EUROQUARZ GmbH informiert mit einer jährlich zu aktualisierenden Umwelterklärung für die Standorte Dorsten, Laußnitz und Salzbergen über die Umweltauswirkungen und macht sie Kunden, Mitarbeitern und der Öffentlichkeit zugänglich.

Zur Umsetzung der Umweltpolitik unterhält die EUROQUARZ GmbH ein Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001 und zusätzlich nach der EG-Öko-Audit-Verordnung (EMAS).

#### **3.2 Notfallmanagementsystem**

Regelungen zum Notfallmanagement und den dazu gehörigen Verpflichtungen zu regelmäßigen Schulungen und Notfallübungen sind in den Verfahrensanweisungen der Dokumentation des kombinierten QM-/UM-Systems festgelegt.

Im Fall eines Notfalls, z. B. einem unkontrollierten Brandfall im Außenbereich eines Trockners, sind Informations- und Handlungsketten im Alarmierungsplan festgelegt. Die überall im Betrieb



befindlichen Aushänge „Verhalten im Brandfall“, „Ersthelfer“ und „Alarmierungen im Notfall“ sind zu nutzen, um die Informations- und Handlungsketten einzuhalten. Der Mitarbeiter für Brandschutzthemen und der Betriebsleiter sind unverzüglich zu informieren sowie bei Bedarf Rettungskräfte. Die Bez.-Reg. Arnsberg ist als zuständige Aufsichtsbehörde zu informieren.

Der Brandschutzplan befindet sich aktuell in der Überarbeitung. Dabei werden im Werk Dorsten zukünftig auch Brandschutz- bzw. Evakuierungsübungen in Zusammenarbeit mit der örtlichen Feuerwehr geplant.

Eine Dokumentation über den korrekten Ablauf im Fall eines solchen Notfalls befindet sich in den Arbeitsanweisungen I/35 und O-O/16 „Brandschutz- und Alarmordnung“.

### **3.3 Umweltmanagementsystem**

Die EUROQUARZ GmbH unterhält ein kombiniertes Managementsystem für Qualität und Umweltschutz, um die Qualitäts- und Umweltpolitik und die Qualitäts- und Umweltziele umzusetzen. Zur Steuerung und Kontrolle ist ein Qualitäts- und Umweltzirkel eingerichtet. Zusätzlich finden regelmäßig Umweltbetriebsprüfungen in Form von internen Compliance- und Performance-Audits statt.

Dem Qualitäts- und Umweltzirkel gehören an:

- die Geschäftsleitung
- der Qualitäts- und Umweltmanagement-Beauftragte (QM-/UM-Beauftragte)
- der Betriebsleiter der Euroquarz-Werke Dorsten und Salzbergen
- der Betriebsleiter des Euroquarz-Werkes Laußnitz
- der Verkaufsleiter
- der Einkaufsleiter
- ggf. bei Bedarf weitere Mitarbeiter des Unternehmens

Die Verantwortung für die Planung und Festlegung der Umweltpolitik, der Umweltziele und -maßnahmen (Umweltprogramm) sowie die Entscheidungskompetenz über zentrale Fragen des Umweltmanagements liegen bei der Geschäftsleitung.

Der Qualitäts- und Umweltzirkel tagt ca. alle vier Monate unter Leitung des Qualitäts- und Umweltmanagement-Beauftragten. Zu den regelmäßig wiederkehrenden Themen, die den Umweltschutz betreffen, gehören:

- Stand der Umsetzung der im Umweltprogramm festgelegten Maßnahmen, deren Kontrolle und Steuerung
- Festlegung von neuen Umweltzielen und Umweltprogrammen
- Darlegung und Erörterung der gesetzlichen und behördlichen Auflagen, insbesondere Stand von Genehmigungsverfahren
- Ergebnisse der internen und externen Audits
- Gegebenenfalls Korrekturen am Qualitäts- und Umweltmanagementsystem

Unser QM- und UM-System ist in einem kombinierten Handbuch nach DIN EN ISO 9001 und EMAS/DIN EN ISO 14001, in der jeweils gültigen Ausgabe, mit den dazugehörigen Anschlussdokumenten dokumentiert.

Das kombinierte Handbuch, erstellt vom QM-/UM-Beauftragten und freigegeben von der Geschäftsleitung, gibt einen Überblick über das QM-/UM-System. Zusammen mit den Anschlussdokumenten beschreibt es den Ist-Zustand aller qualitäts- und umweltrelevanten Aktivitäten. Das kombinierte Handbuch ist im April 2022 aktualisiert worden.

#### **4. Produktlebensweg, Prozessschritte, Umweltaspekte und Umweltauswirkungen, Verfahrensmatrizen und Umweltbilanzen**

Hinsichtlich der umweltrelevanten Prozessschritte der EUROQUARZ GmbH wird der Produktlebensweg zugrunde gelegt.

##### **4.1 Umweltrelevante Prozessschritte während des Produktlebensweges**

Jährlich werden die umweltrelevanten Prozessschritte, die den Produktlebensweg bei der EUROQUARZ GmbH begleiten, überprüft und bei Bedarf neu festgelegt.

Beginnend bei der Landinanspruchnahme über die Gewinnung bis zur abschließenden Herrichtung der Abbaufäche sind die nachfolgend genannten umweltrelevanten Prozessschritte nur im Werk Dorsten und teilweise im Werk Salzbergen anzutreffen, da es sich um Abbaubetriebe handelt. Die den Produktlebensweg begleitenden Aktivitäten sind die Folgenden:

- Entfernung von Vegetation, Umsiedlung und Vergrämung von Tieren
- Abtragen von Oberboden und Deckschicht
- Absenkung des Grundwasserspiegels
- Abbau von Rohstoff, Transport ins Werk
- Verfüllung der Abbauhohlräume mit Bodenmaterial
- Herstellung einer durchwurzelbaren Oberschicht
- Rekultivierung

Im Fall des Werkes Dorsten führt nach dem Abbau der Produktlebensweg der Rohstoffe diese in das Werk. Die nachfolgend genannten Prozessschritte sind auch auf das Werk Laußnitz anzuwenden.

- Nassaufbereitung bzw. Wäsche der Rohstoffe
- Trocknung und Klassierung der Rohstoffe in mit Erdgas betriebenen Trockneranlagen
- Mischung der mineralischen Rohstoffe und Additiva
- Verpackung der Produkte
- Anlieferung von externen Rohstoffen und Additiva
- Transport der Produkte von Kunden

Die umweltrelevanten Prozessschritte der EUROQUARZ GmbH wurden im Rahmen der 1. Umweltprüfung erstmalig ermittelt und hinsichtlich ihrer Bedeutung bewertet.

Im Werk Salzbergen ist der Produktlebensweg ähnlich zum ersten Teil der Dorstener Produktion, mit dem Unterschied, dass in Salzbergen eine Nassgewinnung betrieben wird, während in Dorsten eine Trockengewinnung stattfindet. Da in Salzbergen keine Weiterverarbeitung der Rohstoffe stattfindet, entfallen die meisten Prozessschritte der Produktion.

##### **4.2 Umweltaspekte und Umweltauswirkungen**

Ein Umweltaspekt kann bzw. muss die Prozessschritte während des Produktlebensweges in einer Art beeinflussen, dass eine bestimmte Umweltauswirkung die Folge sein kann bzw. muss. Direkte Umweltaspekte werden bei den Prozessschritten in Abhängigkeit vom Anlagenbezug sowie dem Rechtsbezug wirksam.

Bei den Prozessschritten der EUROQUARZ GmbH haben die folgenden umweltrelevanten direkten Umweltaspekte die diesen gegenüberstehenden Umweltauswirkungen:

<b>Umweltaspekt</b>	<b>Umweltauswirkung</b>
• Dieserverbrauch	Klimawandel / Luftverschmutzung
• Elektrischer Stromverbrauch	Energieknappheit / Klimawandel
• Erdgasverbrauch	Energieknappheit / Klimawandel
• Staubemission	Luftverschmutzung (Immission)
• Lärmemission	Lärmimmission
• Abfall	Deponie / Verwertung
• Wasser, Abwasser	Wasserverschmutzung/-knappheit
• Gefährdungs- und Störungspotenzial	Eintrag in Umweltmedien

Direkte Umweltaspekte verursachen relevante Umweltauswirkungen.

Indirekte Umweltaspekte betreffen die Tätigkeiten der von uns beauftragten Lieferanten bei der Beschaffung und den Transport der von uns eingesetzten Transportunternehmen. Die Umweltauswirkungen der indirekten Umweltaspekte durch die EUROQUARZ GmbH werden als weniger relevant eingestuft.

Im Rahmen der Lieferantenbeurteilung dieser Unternehmen wirken wir darauf hin, dass auch diese Unternehmen ein Umweltmanagementsystem gemäß EMAS oder DIN EN ISO 14001 einführen und aufrechterhalten.

### **4.3 Verfahrensmatrizen zur Herleitung der Erheblichkeit**

Zur Identifizierung der Erheblichkeit, mit der sich ein Prozessschritt auswirkt, hat die EUROQUARZ GmbH für jedes Werk eine Verfahrensmatrix entwickelt. Bei der Bewertung der Erheblichkeit der einzelnen Prozessschritte wurden die zugehörigen Umweltaspekte im Vergleich zu anderen Standorten qualitativ in ihrer Bedeutung beurteilt. Dabei spielen Menge, Gefahrenpotential sowie die Auswirkung auf die Umwelt eine entscheidende Rolle.

Bei der Verknüpfung der Umweltaspekte in den Verfahrensmatrizen der Werke wird zunächst ein Prozess-/ Anlagenbezug und ein Rechtsbezug hergestellt. Die Umweltaspekte werden daraufhin in jedem Prozessschritt hinsichtlich ihrer Bedeutung qualitativ bewertet und daraus ableitend Punkte zwischen 0 – 4 (ansteigender Einfluss) vergeben. Für jeden Prozessschritt ergibt sich damit eine Punktesumme, die mit der Erheblichkeit der Prozessschritte unter dem Einfluss der Umweltaspekte beim Produktlebensweg gleichgesetzt wird.

Hinsichtlich der Erheblichkeit der Prozessschritte wurden 4 Stufen festgelegt:

- Stufe 1: geringfügig
- Stufe 2: vertretbar
- Stufe 3: erheblich
- Stufe 4: sehr erheblich

Die Verfahrensmatrizen wurden als Dokumente in das QM-/UM-System der EUROQUARZ integriert, mittlerweile in der Rev.-Nr. 04. Bei der Aufstellung und Bewertung von Prozess- und Umweltzielen werden die Verfahrensmatrizen miteinbezogen.

Die Prozessschritte, bei denen hinsichtlich der Erheblichkeit mindestens die Stufe 3 (erheblich) erreicht wurde, werden nachfolgend für die Werke Dorsten, Laußnitz und Salzbergen dargestellt.

#### **4.3.1 Werk Dorsten**

Von den in Kap. 4.1 genannten Prozessschritten wurden die nachfolgenden unter dem Einfluss der in Kap. 4.2 genannten Umweltaspekte als „erheblich“ bzw. „sehr erheblich“ identifiziert:

- |  |           |
|--|-----------|
| • Abtragen von Oberboden und Deckschicht | erheblich |
| • Absenkung des Grundwasserspiegels      | erheblich |
| • Abbau von Rohstoff, Transport ins Werk | erheblich |

- Verfüllung der Abbauhohlräume mit Bodenmaterial *erheblich*
- Nassaufbereitung bzw. Wäsche der Rohstoffe *erheblich*
- Trocknung und Klassierung der Rohstoffe *sehr erheblich*
- Mischung der mineralischen Rohstoffe und Additiva *erheblich*
- Verpackung der Produkte *erheblich*

#### **4.3.2 Werk Laußnitz**

Von den in Kap. 4.1 genannten Prozessschritten wurden die nachfolgenden unter dem Einfluss der in Kap. 4.2 genannten Umweltaspekte als „erheblich“ bzw. „sehr erheblich“ identifiziert:

- Trocknung und Klassierung der Rohstoffe *sehr erheblich*
- Mischung der mineralischen Rohstoffe und Additiva *erheblich*
- Verpackung der Produkte *erheblich*

#### **4.3.3 Werk Salzbergen**

Von den in Kap. 4.1 genannten Prozessschritten wurden die nachfolgenden unter dem Einfluss der in Kap. 4.2 genannten Umweltaspekte als „erheblich“ bzw. „sehr erheblich“ identifiziert:

- Abtragen von Oberboden und Deckschicht *erheblich*
- Abbau von Rohstoff, Seeflächenvergrößerung *erheblich*
- Wäsche und Klassierung der Rohstoffe *erheblich*
- Herrichtungsarbeiten mit Erdbaugeräten *erheblich*

#### **4.4 Umweltbilanzen**

Die quantitative Erfassung der Daten im Zusammenhang mit den relevanten Umweltauswirkungen aufgrund der Auswirkungen der Umweltaspekte bei den Prozessschritten erfolgt mit Hilfe der Aufstellung betrieblicher Umweltbilanzen für die Werke zum 31.12. eines Jahres.

##### Werk Dorsten

Für die betriebliche Umweltbilanz des Werkes Dorsten werden in Teil 1 die Bestandsgüter aufgelistet und in Teil 2 eine Input-Output-Bilanz aufgestellt, jeweils für die letzten drei Jahre, um so in einem direkten Vergleich die Veränderungen ablesen zu können.

Zu den wesentlichen Bestandsgütern gehören die unter bergrechtlicher Aufsicht stehenden Flächen, die Gebäude, die Produktionsanlagen und die Fahrzeuge. Die Auflistung dieser einzelnen Bestandsgüter mit den Beständen von 2021, 2022 und 2023 sowie den Zu- und Abgängen im Jahre 2023 steht auf Seite 18. In der Input-Output-Bilanz auf Seite 19 sind die Materialzugänge (Input) und die Materialabgänge (Output) für die Jahre 2021, 2022 und 2023 aufgelistet.

##### Werk Laußnitz

Für die betriebliche Umweltbilanz des Werkes Laußnitz werden ebenfalls in Teil 1 die Bestandsgüter aufgelistet und in Teil 2 eine Input-Output-Bilanz aufgestellt, jeweils für die letzten drei Jahre, um so in einem direkten Vergleich die Veränderungen ablesen zu können.

Zu den Bestandsgütern des Werkes Laußnitz gehören das Betriebsgrundstück, die Gebäude, die Produktionsanlagen und die Fahrzeuge. Die Auflistung dieser einzelnen Bestandsgüter mit den Beständen von 2021, 2022 und 2023 sowie den Zu- und Abgängen im Jahre 2023 steht auf Seite 20. In der Input-Output-Bilanz sind die Materialzugänge (Input) und die Materialabgänge (Output) auf Seite 21 für die Jahre 2021, 2022 und 2023 aufgelistet.

### Werk Salzbergen

Für die betriebliche Umweltbilanz des Werkes Salzbergen werden auch in Teil 1 die Bestandsüter aufgelistet und in Teil 2 eine Input-Output-Bilanz aufgestellt, jeweils für die letzten drei Jahre, um so in einem direkten Vergleich die Veränderungen ablesen zu können.

Zu den Bestandsütern des Werkes Salzbergen gehören das Betriebsgrundstück, die Gebäude, die Produktionsanlagen und die Fahrzeuge. Die Auflistung dieser einzelnen Bestandsüter mit dem Bestand von 2021, 2022 und 2023 sowie den Zu- und Abgängen im Jahre 2023 steht auf Seite 22. In der Input-Output-Bilanz sind die Materialzugänge (Input) und die Materialabgänge (Output) auf Seite 23 für die Jahre 2021, 2022 und 2023 aufgelistet.

### Hauptverwaltung

Die – nicht der Produktion direkt dienenden - Stoffströme in der Euroquarz-Hauptverwaltung, einem angemieteten Flur-/Zimmerkomplex in einem Facharztzentrum in Dorsten, werden auf Seite 24 dargestellt.

**Betriebliche Umweltbilanz Werk Dorsten 2023**
**Teil 1: Bestandsgüter**

Nr. Art	Zugang 2023	Abgang 2023	Bestand 2023	Bestand 2022	Bestand 2021
<b>B1. Bergrechtlich zugelass. Fläche (ha)</b>	-	23,9193	81,8507	105,7700	105,7509
1.1 unverritzte Fläche	-	0,3153	9,0265	9,3418	10,2984
1.2 Betriebsfläche	-	19,5494	49,1621	68,7115	70,0071
1.3 rekultivierte Fläche	-	-	27,7167	27,7167	25,4454
1.3.1 Waldfläche	-	-	13,6190	13,6190	13,8607
1.3.2 landwirtschaftliche Nutzfläche	-	-	11,3074	11,3074	9,0361
1.3.3 offene Wasserfläche	-	-	0,3974	0,3974	0,3974
1.3.4 Wegefläche	-	-	2,3929	2,3929	2,1512
<b>B2. Gebäude (Anzahl)</b>			16	16	16
2.1 Gebäude für die Produktionsanlagen	-	-	6	6	6
2.2 Gebäude für die Instandhaltung	-	-	3	3	3
2.3 Verwaltungsgebäude	-	-	1	1	1
2.4 Lagerhallen	-	-	6	6	6
<b>B3. Produktionsanlagen (Anzahl)</b>			6	6	6
3.1 Klassieranlagen für Kies	-	-	1	1	1
3.2 Klassieranlagen für Sand	-	-	1	1	1
3.3 Trocknungsanlagen für Kies	-	-	1	1	1
3.4 Trocknungsanlagen für Sand	-	-	1	1	1
3.5 Mischanlagen	-	-	2	2	2
<b>B4. Fahrzeuge (Anzahl)</b>			20	20	20
4.1 Radlader	-	-	3	3	3
4.2 Bagger	-	-	1	1	1
4.3 Lastwagen	1	1	3	3	3
4.4 Gabelstapler	-	-	8	8	8
4.5 Kehrmaschinen	-	-	1	1	1
4.6 PKW's	-	-	2	2	2
4.7 Teelader	-	-	1	1	1
4.8 Dumper	-	-	1	1	1

**Betriebliche Umweltbilanz Werk Dorsten 2023**
**Teil 2: Input-Output-Bilanz**

Input	2023	2022	2021	Output	2023	2022	2021
<b>1. Verfüllmengen (m<sup>3</sup>)</b>	21.525	36.078	38.925	<b>1. Abbaumengen (m<sup>3</sup>)</b>	69.936	64.984	74.167
1.1 Bodenaushub	21.525	36.078	38.925	1.1 Kies	66.917	64.984	74.167
<b>2. Rohstoffe (t)</b>	135.742	125.544	141.445	1.2 Feinsand	3.019	-	-
2.1 Rohsand/-kies	113.759	110.473	126.084	<b>2. Produktion (t)</b>	220.712	228.701	239.190
2.2 Zement	8.675	10.958	10.165	2.1a feuchte Quarzsande/-kiese	102.383	99.426	113.476
2.3 Füller	1.750	2.311	2.110	2.1b Anlieferung	16.926	18.214	12.469
2.4 Splitt	2.766	1.802	3.086	2.1c Feuchtmix	-	-	-
<b>3. Verpackungsmaterial</b>				2.2 trockene Quarzsande/-kiese	67.047	70.780	72.995
3.1 Papiersäcke (Stück)	1.184.197	1.469.104	1.434.905	2.3 Mischprodukte	34.354	40.281	40.250
3.2 Kunststoffsäcke (Stück)	28.870	73.428	29.000	<b>3. Verpackungsmaterial</b>	1.220.297	1.469.645	1.477.914
3.3 Big Bags (neu, Stück)	10.915	10.382	11.235	3.1 Papiersäcke (Stück)	34.575	54.428	35.350
3.4 Paletten (neu, Stück)	35.253	41.175	12.376	3.2 Kunststoffsäcke (Stück)	7.970	13.564	10.875
3.5 Schrumpfhäuben (Stück)	2.824	-	8.478	3.3 Big Bags (neu, Stück)	33.893	43.009	8.904
3.6 Schrumpfschlauch (m)	49.200	32.200	64.000	3.4 Paletten (neu, Stück)	2.624	3.322	3.223
3.7 PE-Form- u. Füllfolien (m)	333.630	444.668	377.835	3.5 Schrumpfhäuben (Stück)	50.300	55.200	58.400
3.8 Stretchfolie (kg)	5.340	6.450	3.733	3.6 Schrumpfschlauch (m)	319.330	423.668	380.335
<b>4. Hilfs- und Betriebsstoffe</b>				3.7 PE-Form- u. Füllfolien (m)	5.850	7.355	4.196
4.1 Schmierstoffe (Stück)	338	326	328	3.8 Stretchfolie (kg)			
4.2 Motor- und Getriebeöl (l)	105	-	-	<b>4. Abfälle</b>	<b>160,15</b>	<b>93,28</b>	<b>111,03</b>
4.3 Klassiersiebe (Stück)	-	-	-	<b>4.1 Nicht gefährliche Abfälle</b>	<b>159,36</b>	<b>91,74</b>	<b>106,30</b>
4.3 Klassiersiebe (m <sup>2</sup> )	74,34	63,39	133	4.1.1 Gem. Siedlungsabfälle (t)	2,92	2,92	4,78
4.4 Diverse Öle (l)	-	140	165	4.1.2 Papier und Pappe (t)	1,50	1,50	1,50
				4.1.3 Eisen und Stahl (t)	65,92	12,80	27,26
				4.1.4 Altreifen (t)	-	-	0,180
				4.1.5 Verpackungen aus Papier und Pappe (t)	18,02	20,88	22,66
				4.1.6 Verpackungen aus Kunststoff (t)	4,68	10,54	5,84
				4.1.7 Sonstige ausgehärtete Kunststoffe (t)	5,50	3,04	4,42
				4.1.8 Gemischte Bau- und Abbruchabfälle (t)	60,82	40,06	39,66
				<b>4.2 Gefährliche Abfälle</b>	<b>0,79</b>	<b>1,54</b>	<b>4,73</b>
				4.2.1 Leuchtstoffröhren (t)	-	0,051	-
				4.2.2 Gefährliche Siedlungs-/Öl-/ Lösemittelabfälle (t)	-	0,77	3,43
				4.2.3 Aufsaug- und Filtermaterial (t)	0,79	0,72	1,30
				<b>Getrenntsammlungsquote</b>	<b>97,06 %</b>	<b>94,43 %</b>	<b>93,15 %</b>
<b>5. Wasser (x1000 m<sup>3</sup>)</b>				<b>5. Wasser (x1000 m<sup>3</sup>)</b>			
5.1 Wasser im Abbau	426,38	135,10	134,43	5.1 Wasser im Abbau	426,38	135,10	134,43
5.1.1 Grundwasser	218,82	135,10	134,34	5.11 Grundwasser	218,82	135,10	134,43
5.1.2 Oberflächenwasser	207,56	-	-	5.1.2 Oberflächenwasser	207,56	-	-
5.2 Stadtwasser	0,48	0,55	0,55	5.2 Stadtwasser	0,48	0,55	0,55
5.3 Betriebswasser (im Kreislauf)	993,38	964,50	1.090,26	5.3 Betriebswasser (im Kreislauf)	985,97	960,82	1.086,32
				5.4 Wasser (verdunstet, gebund.)	3,73	3,68	3,94
<b>6. Energie (Mio. kWh)</b>				<b>7. Abluft/Abgas (t/a)</b>			
6.1 Energie allg. (Mio. kWh)	8,235	8,009	8,330	7.1 Frachten aus Erdgasumwandlung	1.007,42	952,83	997,36
6.1.1 Strom	1,665	1,653	1,758	7.1.1 CO	0,26	0,25	0,26
6.1.2 Erdgas	5,523	5,230	5,476	7.1.2 CO <sub>2</sub>	1.005,23	952,14	996,64
6.1.3 Diesel	1,047	1,126	1,096	7.1.3 SO <sub>2</sub>	0,01	0,01	0,01
6.2 EE Energie (Mio. kWh)	0,981	0,945	1,143	7.1.4 NO <sub>x</sub>	0,45	0,43	0,45
6.2.1 EE Strom	0,981	0,945	1,143	7.1.5 Feststoff im Gasstrom	0,00	0,00	0,00
6.2.2 EE Erdgas	0,000	0,000	0,000	7.2 Staub	1,47	1,52	1,50
6.2.3 EE Diesel	0,000	0,000	0,000	7.3 CO <sub>2</sub> aus Dieselverbrennung	283,12	299,52	291,54
				Indirekte Emissionen aus Strom	526,25	462,78	404,34
				<b>Summe CO<sub>2</sub></b>	<b>1814,60</b>	<b>1715,13</b>	<b>1693,24</b>

**Betriebliche Umweltbilanz Werk Laußnitz 2023**  
**Teil 1: Bestandsgüter**

Nr. Art	Zugang 2023	Abgang 2023	Bestand 2023	Bestand 2022	Bestand 2021
<b>B1. Betriebsgrundstück (ha)</b>	-	-	7,4275	7,4275	7,4275
1.1 Waldfläche	-	-	0,7500	0,7500	0,7500
1.2 Betriebsfläche	-	-	6,6775	6,6775	6,6775
1.2.1 überbaute Fläche	-	-	0,8223	0,8223	0,8223
<b>B2. Gebäude (Anzahl)</b>	-	-	10	10	10
2.1 Gebäude für die Produktionsanlagen	-	-	4	4	4
2.2 Verwaltungsgebäude	-	-	3	3	3
2.3 Lagerhallen	-	-	3	3	3
<b>B3. Produktionsanlagen (Anzahl)</b>	-	-	5	5	5
3.1 Klassieranlagen	-	-	2	2	2
3.2 Trocknungsanlagen für Sand u. Kies	-	-	2	2	2
3.3 Mischanlagen	-	-	1	1	1
<b>B4. Fahrzeuge (Anzahl)</b>	1	1	16	16	18
4.1 Raupenfahrzeuge	-	-	0	0	0
4.2 Gabelstapler	1	1	10	10	12
4.3 PKWs u. Geländewagen	-	-	3	3	3
4.4 Radlader	-	-	2	2	2
4.5 Kleintransporter	-	-	1	1	1

**Betriebliche Umweltbilanz Werk Laußnitz 2023**  
**Teil 2: Input-Output-Bilanz**

Input	2023	2022	2021	Output	2023	2022	2021
<b>1. Rohstoffe (t)</b>	<b>75.900</b>	<b>92.930</b>	<b>108.657</b>	<b>1. Produkte (t)</b>	<b>112.027</b>	<b>139.893</b>	<b>149.786</b>
1.1 Rohsand/-kies	61.165	72.646	86.928	1.1 trockener Quarzsand/-kies	64.223	78.094	91.274
1.2 Zement	5.637	7.163	6.606	1.2 Mörtel	41.945	54.719	53.789
1.3 Weißkalkhydrat	819	1.083	1.080	1.3 Fugensande Stones	219	1.410	4.699
1.4 Steinmehl	3.095	4.034	3.916	1.4 Sonderprodukte	5.639	5.670	24
1.5 Füller	107	162	213				
1.6 sonst. Mörtelbest.	4.510	5.689	6.638				
1.7 Brechsande Stones	194	2.010	3.276				
1.8 Sonderprodukte	373	144	-				
<b>2. Verpackungsmaterial</b>				<b>2. Verpackungsmaterial</b>			
2.1 Papiersäcke (Stück)	109.585	266.250	100.031	2.1 Papiersäcke (Stück)	109.106	255.014	117.357
2.2 Kunststoffsäcke (Stück)	621	57.000	11.140	2.2 Kunststoffsäcke (Stück)	2.421	26.880	38.360
2.3 Big Bags (neu, Stück)	10.668	10.722	9.105	2.3 Big Bags (neu, Stück)	12.406	15.359	8.395
2.4 Paletten (gebr. & neu, Stück)	13.829	12.049	2.545	2.4 Paletten (gebr. und neu, Stück)	13.312	11.321	1.556
2.5 Schrumpfhäuben (Stück)	0	1.647	3.611	2.5 Schrumpfhäuben (Stück)	800	2.147	4.511
2.6 PE-Schrumpfschlauch (m)	3.914	7.563	1.400	2.6 PE-Schrumpfschlauch (m)	4.078	8.130	11.169
2.7 PE-Form- u. Füllfolie (m)	290.143	367.397	291.460	2.7 PE-Form- u. Füllfolie (m)	290.793	361.947	273.460
2.8 Stretchfolie (kg)	7.392	14.353	10.780	2.8 Stretchfolie (kg)	7.098	12.759	17.532
<b>3. Hilfs- und Betriebsstoffe</b>				<b>3. Abfälle</b>	<b>133,62</b>	<b>124,62</b>	<b>166,61</b>
3.1 Schmierstoffe (kg)	-	-	-	3.1 Nicht gefährliche Abfälle (t)	<b>133,21</b>	<b>121,88</b>	<b>166,07</b>
Schmierstoffe (Stück)	264	408	408	3.1.1 Gemischte Siedlungs- und Gewerbeabfälle (t)	7,16	8,86	13,18
3.2 Klassiersiebe (Stück)	-	-	-	3.1.2 Bauschutt (t)	78,16	54,34	100,26
Klassiersiebe (m²)	116,34	76,73	76,73	3.1.3 Verpackungen, Kunststoff (t)	2,88	5,18	2,54
3.3 Diverse Öle (l)	-	-	60,00	3.1.4 Sandfangrückstände (t)	-	5,00	-
				3.1.5 Altgummi (t)	0,46	2,06	-
				3.1.6 Folie Kunststoff (t)	24,20	26,95	28,05
				3.1.7 Verpackungen aus Papier und Pappe (t)	10,01	10,19	9,75
				3.1.8 Eisenschrott (t)	10,34	8,92	12,29
				3.1.9 Aluminiumschrott (t)	-	0,376	-
				3.2 Gefährliche Abfälle (t)	<b>0,41</b>	<b>2,74</b>	<b>0,22</b>
				3.2.1 Benzinabscheiderinhalte (t)	-	2,50	-
				3.2.2 Aufsaug- und Filtermaterial (t)	0,41	0,24	0,22
				<b>Getrenntsammlungsquote</b>	94,61 %	92,90 %	100,0 %
<b>4. Wasser (m³)</b>	<b>390</b>	<b>472</b>	<b>514</b>	<b>4. Wasserverbrauch (m³)</b>	<b>390</b>	<b>472</b>	<b>514</b>
4.1 Sanitärwasser	390	472	514	4.1 Sanitärwasser	390	472	514
<b>5. Energie (Mio. kWh)</b>				<b>6. Abluft/Abgas (t/a)</b>			
<b>5.1 Energie allg. (Mio. kWh)</b>	<b>6,055</b>	<b>7,632</b>	<b>8,885</b>	6.1 Frachten aus Erdgasumwandlung	802,24	1.009,19	1.176,13
5.1.1 Strom	1,258	1,614	1,886	6.1.1 CO	0,23	0,29	0,34
5.1.2 Erdgas	4,404	5,542	6,457	6.1.2 CO <sub>2</sub>	801,61	1.008,40	1.175,20
5.1.3 Diesel	0,393	0,476	0,542	6.1.3 SO <sub>2</sub>	0,01	0,01	0,01
				6.1.4 NO <sub>x</sub>	0,39	0,49	0,58
				6.1.5 Feststoff im Gasstrom	0,00	0,00	0,00
				6.2 Staub	2,26	2,90	3,07
<b>5.2 EE Energie (Mio. kWh)</b>	<b>0,000</b>	<b>0,923</b>	<b>1,226</b>	6.3 CO <sub>2</sub> aus Dieselverbrennung	106,27	126,62	144,17
5.2.1 EE Strom	0,741	0,923	1,226	Indirekte CO <sub>2</sub> -Emission aus Strom	397,38	451,81	433,78
5.2.2 EE Gas	0,000	0,000	0,000	<b>Summe CO<sub>2</sub></b>	<b>1.305,26</b>	<b>1.586,83</b>	<b>1.753,15</b>
5.2.3 EE Diesel	0,000	0,000	0,000				

**Betriebliche Umweltbilanz Werk Salzbergen 2023**  
**Teil 1: Bestandsgüter**

Nr. Art	Zugang	Abgang	Bestand 2023	Bestand 2022	Bestand 2021
<b>B1. Bergrechtlich zugelassene Fläche (ha)</b>	-	-	94,6214	94,6214	94,6214
1.1 Betriebsfläche	-	-	48,6371	48,6371	48,6371
1.1.1 Seefläche	-	-	29,6786	29,6786	29,6786
<b>B2. Gebäude (Anzahl)</b>	-	-	3	3	3
2.1 Büro- und Sozialcontainer	-	-	1	1	1
2.2 Gebäude für die Instandhaltung	-	-	1	1	1
2.3 Schaltwarte	-	-	1	1	1
<b>B3. Gewinnungsanlagen (Anzahl)</b>	-	-	1	1	1
3.1 Saugschiff	-	-	1	1	1
<b>B4. Produktionsanlagen (Anzahl)</b>	-	-	1	1	1
4.1 Aufbereitungsanlage	-	-	1	1	1
<b>B5. Fahrzeuge (Anzahl)</b>	-	-	2	2	2
5.1 Radlader	-	-	1	1	1
5.2 Teelader	-	-	1	1	1
5.3 PKW	-	-	1	1	1



**Betriebliche Umweltbilanz Werk Salzbergen 2023**  
**Teil 2: Input-Output-Bilanz**

Input	2023	2022	2021	Output	2023	2022	2021
<b>1. Rohstoffe (t)</b>	<b>24.439</b>	<b>17.038</b>	<b>158.862</b>	<b>1. Abbaumengen (t)</b>	<b>23.957</b>	<b>16.688</b>	<b>157.542</b>
1.1 Rohsand/-kies	24.439	17.038	158.862	1.1 Feinsand	16.988	9.555	94.332
				1.2 Kies	6.568	2.691	18.581
				1.3 Füllsand	401	4.442	44.629
				<b>2. Produktion (t)</b>		<b>16.688</b>	<b>157.542</b>
				2.1 feuchte Quarzsande	16.988	9.555	94.332
				2.2 feuchte Quarzkies	6.568	2.691	18.581
				2.3 Füllsand	401	4.442	44.629
<b>2. Hilfs- und Betriebsstoffe</b>				<b>3. Abfälle</b>	<b>7,25</b>	<b>5,62</b>	<b>11,30</b>
2.1 Schmierstoffe (Stück)	24	-	48	3.1 Nicht gefährliche Abfälle (t)	7,25	5,62	11,30
2.2 Motor- und Getriebeöl (l)	60	40	100	3.2 Gefährliche Abfälle (t)	-	-	-
2.3 Klassiersiebe (Stück)	-	-	-				
Klassiersiebe (m²)	-	-	-				
2.4 Hydrauliköl (l)	-	-	-				
2.5 Sägekettenöl (l)	-	-	-				
2.6 Kompressoröl (l)	-	-	-				
<b>3. Wasser (x1000 m³)</b>				<b>4. Wasser (x1000 m³)</b>			
3.1 Förderwasser (m³)	286,65	119,20	726,80	4.1 Förderwasser (m³)	286,65	119,20	726,80
3.2 Waschwasser (m³)	364,20	101,40	675,30	4.2 Waschwasser (m³)	364,20	101,40	675,30
<b>4. Energie (Mio. kWh)</b>				<b>5. Abluft/Abgas (t/a)</b>			
4.1 Energie allg. (Mio. kWh)	0,413	0,274	1,059	5.1 Direkte CO <sub>2</sub> -Emissionen	22,4	27,5	98,95
4.1.1 Strom	0,329	0,171	0,687	5.1.1 CO <sub>2</sub> aus Dieselerbrennung	22,4	27,5	98,95
4.1.2 Diesel	0,084	0,103	0,372				
<b>4.2 EE Energie (Mio. kWh)</b>	<b>0,194</b>	<b>0,098</b>	<b>0,446</b>	5.2 Indirekte Emissionen aus Strom	103,8	47,9	158,0
4.2.1 EE Strom	0,194	0,098	0,446				
				Summe CO <sub>2</sub>	126,2	75,4	256,95



**Betriebliche Umweltbilanz Hauptverwaltung 2023**  
**Teil 1: Bestandsgüter**

Nr. Art	Zugang	Abgang	Bestand 2023	Bestand 2022	Bestand 2021
B1. Büroräume (Fläche)			686 m <sup>2</sup>	686 m <sup>2</sup>	686 m <sup>2</sup>
B2. Fahrzeuge (Anzahl)					
PKW	-	-	4	4	5

**Betriebliche Umweltbilanz Hauptverwaltung 2023**  
**Teil 2: Input-Output-Bilanz**

Input	2023	2022	2021
<b>1 Energie in Büroräumen (kWh)</b>	44.030	40.530	35.100
1.1 Strom	15.270	19.530	17.400
1.1.1 EE-Strom (kWh)	8.734	9.953	11.310
1.2 Erdgas	28.760	21.000	17.700
HV Flächenbezogener Energieverbrauch (kWh / m <sup>2</sup> )	66,2	59,1	51,2
HV Personenbezogener Energieverbrauch (kWh / Mitarbeiter)	1.467,7	1.351,0	1.170,0
1.3 Diesel (kWh)	60.368	63.700	74.480
1.4 Benzin (kWh)	3.060	2.550	4.250
<b>2. Wasser (m<sup>3</sup>)</b>			
2.1 Frischwasserverbrauch	83,25	127,00	157,00
2.1.1 Flächenbezogener Wasserverbrauch (m <sup>3</sup> / m <sup>2</sup> )	0,12	0,19	0,23
2.1.2 Personenbezogener Wasserverbrauch (m <sup>3</sup> / Mitarbeiter)	2,78	4,23	5,23
<b>3. Abwasser, Müllabfuhr</b>	*	*	*

\* Ableitung von Abwasser, Müllabfuhr und andere Dienstleistungen gehören zum kommunalen Service.

## 5. Umweltziele

Um die bedeutenden Umweltauswirkungen an den Standorten kontinuierlich zu verringern, werden jährlich quantifizierbare Umweltziele aufgrund der jährlichen QM-/UM-Bewertung durch die Geschäftsleitung aufgestellt. Zur Umsetzung der Umweltziele legt die Geschäftsleitung Umweltprogramme fest. Die Umweltprogramme beschreiben die Maßnahmen, die Verantwortlichkeiten und die einzuhaltenden Termine für die Umsetzung der Umweltziele.

Die Planung, am Standort Dorsten eine Photovoltaik-Anlage zu errichten, steht kurz vor der aktiven Phase. Es kann davon ausgegangen werden, dass noch im Jahr 2024 begonnen wird, im Werk Dorsten die Hallendächer 4 und 6 von Mischanlage und Versand mit Photovoltaik-Modulen zu belegen.

Das strategische Ziel der Verkleinerung der Betriebsfläche durch zügige Wiederherrichtung (Verfüllung, Rekultivierung, Rückgabe) der Abbauflächen wurde im Jahr 2023 weiterverfolgt. Es gelang, eine Fläche der Größe von 23,9 ha aus der Bergaufsicht zu entlassen.

### 5.1 Umweltziele 2023 - Werk Dorsten

**1. Umweltziel: Vergrößerung der rekultivierten Fläche im Werk Dorsten durch Wiederherrichtung von 2 ha im Kalenderjahr zur Folgenutzung im Abbaufeld 10**

- Wiederherrichtung von 2 ha zur landwirtschaftlichen Folgenutzung im Abbaufeld 10

Verantwortlich: Betriebsleiter, Termin: 31.12.2023

Aufgrund der ganzjährig schlechten Witterungsverhältnisse konnte nur zeitlich begrenzt an den Rekultivierungsflächen gearbeitet werden, hierbei war der Abbauabschnitt 10/3 im Fokus, daher wurde keine Fläche im Abbauabschnitt 10/5 zur landwirtschaftlichen Folgenutzung wiederhergerichtet. Das Umweltziel wurde damit zu 0,0 % erreicht.

Die Bewertung der Erheblichkeit des nicht erfüllten Umweltziels durch Anwendung der „Verfahrensmatrix zur Herleitung der Erheblichkeit der Prozessschritte unter dem Einfluss der Umweltaspekte beim Produktlebensweg“ ergibt: „vertretbar“ (2). Die Diskussion mit dem externen Umweltgutachter ergab, dass dieses Umweltziel nicht wieder aufgelegt werden muss, wenn das Erreichen des Ziels unrealistisch ist.

Das Umweltziel wird nicht mehr aufgelegt, da der Fokus auch 2024 auf Erstellen der Verdichtungsfläche gelegt werden wird.

**2. Umweltziel: Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen durch den Ersatz eines dieselbetriebenen durch einen elektrischen Gabelstapler im Werk Dorsten.**

- In der Mischanlage wird ein Diesel-Gabelstapler durch einen elektrobetriebenen ersetzt

Verantwortlich: Betriebsleiter, Termin: 31.12.2023

Nachdem der Elektrostapler schon am 01.04.2022 bestellt wurde, wurde dieser am 18.09.2023 endlich im Werk Dorsten bereitgestellt.

Der dieselbetriebene Gabelstapler verbrauchte ca. 2,29 l/h Diesel und erzeugte damit 3.165 g CO<sub>2</sub>/l. Die indirekten CO<sub>2</sub>-Emissionen des Elektrostaplers durch die Stromerzeugung sollten höchstens 33 % derjenigen des dieselbetriebenen Staplers betragen.

Das Umweltziel wurde erreicht.

**3. Umweltziel: Reduzierung der Staubentwicklung an den Materialübergaben der Bänder und Anlagen im Werk Dorsten durch Absaugung**

- An der Bandübergabe am Drehrohrverteiler soll eine stationäre Absaugungsanlage installiert werden.

Verantwortlich: Betriebsleiter, Termin: 31.12.2023

Die Installation einer stationären Absaugung am Bandkopf über dem Drehrohrverteiler erfolgte am 26.09.2023. Belegt wurde der Erfolg über eine Fotodokumentation vor und nach der Ausführung der Maßnahme.

Das Umweltziel wurde erreicht.

**4. Umweltziel: Wärmerückgewinnung durch Teilung von Heißluft und Kühlluft am Trockner 1 im Werk Dorsten**

- Momentan werden Heißluft (Trockenluft) und Kühlluft zusammen über die Entstaubungsanlage dem Kamin zugeführt. Dies führt zu Wärmeverlusten und damit zu Energieverschwendung.
- Die Heißluft und die Kühlluft sollen durch Teilung der Entstaubungsanlage voneinander getrennt werden. Die trockene Kühlluft des Ofens wird daraufhin über einen Lüfter dem Brenner zugeführt. Hierdurch wird der Brennprozess durch die Zufuhr vorgewärmter Luft weniger energieaufwändig sein.
- Das Ziel besteht in einer Einsparung von mindestens 10 % Gasverbrauch am Trockner 1. Zudem ist die Wirtschaftlichkeit der Maßnahme festzustellen.

Verantwortlich: BL, TA, Termin: 30.12.2023

Eine Wirtschaftlichkeitsberechnung ergab eine bevorstehende Investitionshöhe im 6-stelligen €-Bereich. Die Einsparung der Energie könnte sich im Idealfall erst nach einer Amortisationszeit von ca. 13,67 Jahren finanziell auszahlen.

Eine Prüfung zu einer möglichen staatlichen Förderung führte zu der Bewertung, dass die Umsetzung nicht wirtschaftlich und eine Förderung nicht möglich ist.

Das Umweltziel wurde nicht erreicht. Die Bewertung der Erheblichkeit des nicht erfüllten Umweltziels durch Anwendung der Verfahrensmatrix ergibt „sehr erheblich“ (4).

Aufgrund der auch auf lange Frist hohen zu leistenden Investitionen ist die Wirtschaftlichkeit des Umweltziels grundsätzlich in Frage gestellt und dieses wird daher nicht mehr aufgelegt.

## 5.2 Umweltziele 2023 - Werk Laußnitz

### **5. Umweltziel: Verlagerung der Trocknung des Feinsandes (STRAUCH – Sand) vom weniger effizienten Trockner 2 auf Trockner 1 im Werk Laußnitz**

- Der gesamte Feinsand (STRAUCH-Sand) soll durch einen technischen Umbau künftig über den Trockner 1 getrocknet werden.

Ziel ist, den spez. Gasverbrauch für dieses Produkt von 125 kWh/t auf unter 90 kWh/t zu reduzieren.

Verantwortlich: Betriebsleiter, Termin: 31.12.2022

Der technische Umbau wurde schon bis Ende 2022 realisiert. Der Feinsand wurde ab 2023 fast ausschließlich über den Trockner 1 getrocknet. Der Energieverbrauch liegt dabei bei ca. 82 kWh/t.

Das Umweltziel wurde erreicht

### **6. Umweltziel / Energieziel**

#### **Reduzierung des Stromverbrauchs im Werk Laußnitz durch Optimierung der Kompressorstation und der gesamten Druckluftversorgung durch weitere technische Maßnahmen**

- Durch den Einbau von 2 Druckbehältern als Pufferspeicher in der TA und im MW soll der Netzdruck von derzeit 9 bar auf ca. 7 bar in der Druckluftleitung reduziert werden. Ziel ist für 2023, den spez. Stromverbrauch auf unter 11,0 kWh/t zu reduzieren.

Verantwortlich: Betriebsleiter, TA/MW, Termin: 31.12.2023

Die beiden Druckbehälter wurden im ersten Halbjahr installiert. Der Netzdruck konnte auf ca. 7,5 bar reduziert werden. Der absolute Stromverbrauch konnte zwar deutlich um ca. 22 % gesenkt werden. Da aber auch die Gesamtproduktionsmenge (Sand + Mörtel) deutlich eingebrochen ist, konnte der spez. Stromverbrauch nur um knapp 3 % auf 11,2 kWh/t reduziert werden.

Das Umweltziel wurde nicht vollständig erreicht. Die Bewertung der Erheblichkeit des nicht erfüllten Umweltziels durch Anwendung der Verfahrensmatrix ergibt „erheblich“ (3).

Trotz des Nichterreichens des Ziels hat die Maßnahme langfristig deutlich positive Umweltauswirkungen erreicht. Die als langfristiges Energieziel auf 3 Jahre angelegte Optimierung der Kompressorstation ist damit beendet und wird nicht weiterverfolgt. Die Reduzierung des Stromverbrauchs wird im Werk Laußnitz weiterhin verfolgt (siehe Umweltziel 5 im Jahr 2024).

**7. Umweltziel: Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen durch den Ersatz eines dieselbetriebenen durch einen elektrischen Gabelstapler im Werk Laußnitz.**

- Im Werk Laußnitz wird ein Diesel-Gabelstapler durch einen elektrobetriebenen ersetzt.

Verantwortlich: Betriebsleiter, Termin: 31.12.2023

Nach einer Testvorführung wurde im Januar 2022 frühzeitig ein Elektrostapler mit Lithium-Ionen-Batterie bei der Fa. Linde bestellt. Akute Lieferprobleme von Einzelkomponenten führten auch hier zu einer Verschiebung der Auslieferung des Geräts bis zum Mai 2023. Ein älterer Dieselstapler wurde ausgesondert.

Der dieselbetriebene Gabelstapler verbraucht ca. 2,29 l/h Diesel und erzeugt damit 3165 g CO<sub>2</sub>/l. Die indirekten CO<sub>2</sub>-Emissionen des Elektrostaplers durch die Stromerzeugung sollten höchstens 33 % derjenigen des dieselbetriebenen Staplers betragen.

Das Umweltziel wurde erreicht.

### 5.3 Umweltziele 2023 - Werk Salzbergen

**8. Umweltziel: Reduzierung des Stromverbrauchs durch Neugestaltung der Beleuchtung am Werksstandort Salzbergen (Teilziele 1 und 2 wurden bisher erreicht) – Teilziel 3**

3. Die Außenbeleuchtung auf dem Werkspatz wird sukzessive auf LED- oder HQI-Beleuchtung umgestellt.

Für das Umweltziel 2023 ist geplant, die folgenden Lampen und die elektrische Leistung der Außenbeleuchtung auf dem Werkspatz wie folgt zu ersetzen:

Saugschiff:	1 x 1.000 Watt Halogen	
Saugschiff:	2 x 500 Watt Halogen	→ 2x 60 Watt LED
Sozialcontainer:	1x 500 Watt Halogen	→ 1 x 60 Watt LED:
Schöpfrad:	1x 125 Watt HQL	→ 1 x 30 Watt LED
Werkstatt	2 x 400 Watt HQL:	→ 2 x 120 Watt LED
Werkspatz/ Bänder	3 x 250 Watt HQL	→ 3x 60 Watt LED
Werkspatz/ Wäsche	1 x 125 Watt HQL	→ 1x 60 Watt LED

Verantwortlich: Betriebsleiter, Termin: 31.12.2023



Die Umstellung der Außenbeleuchtung wurde in 2023 fristgerecht umgesetzt. Es wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- Am Sozialcontainer wurde 1x 500 Watt Strahler Halogen durch 1x 60 Watt LED ersetzt.
- Am Schöpfrad wurde eine 125 Watt HQL ersetzt durch 1 x 30 Watt LED
- In der Werkstatt wurden 2 x 400 Watt HQL durch 2x 120W LED-Strahler ersetzt.
- In der Werkstatt wurden 4 Leuchtstoff-Röhren zu je 58 Watt durch 4 x LED-Röhren zu je 18,2W ersetzt.
- Auf dem Werkspatz / Bandanlage wurden 3 x 250 Watt HQL Strahler ersetzt durch 3 x 60 Watt LED-Strahler
- Auf dem Werkspatz / Wäsche wurde 1 x 125 Watt HQL ersetzt durch 1 x 60 Watt LED.

Damit wurden 3924 Watt ersetzt durch nunmehr 1079,6 Watt. Eine Reduzierung der elektrischen Leistung von 2.844,4 Watt wurde auf diese Weise erreicht.

Die Beleuchtung am Saugschiff wurde 2023 nicht mehr erneuert, weil der gesamte Betrieb im Werk Salzbergen bis zum Jahresende nur sehr reduziert ausgeführt wurde und über lange Zeit nicht klar war, ob es zu einer privatrechtlichen Einigung kommen würde. Ein Suchmast am Saugschiff ist mit einer 1.000 Watt Beleuchtung ausgestattet. Dieser Suchmast war jedoch 2023 überhaupt nicht in Benutzung. Das Suchschiff kam auch nur sporadisch zum Einsatz.

Nach geschehener privatrechtlicher Einigung gegen Ende November 2023 wurde die Beleuchtung auf dem Werkspatz noch im alten Jahr ausgeführt, die Beleuchtung am Saugschiff jedoch nicht. Dafür wurden 4 weitere Leuchtstoffröhren in der Werkstatt ausgetauscht, was nicht geplant war.

Das Saugschiff wird 2024 mit stromsparender Beleuchtung ausgestattet.

Das Umweltziel wurde erreicht.

#### **9. Langfristiges Umweltziel:**

**Ersatzaufforstung im Werk Salzbergen als Kompensationsmaßnahme für neu in Angriff zu nehmende Abbaufäche**

- Besorgung der Flächen, Erlangung der Genehmigung zur Aufforstung  
Verantwortlich: Oberste Leitung, Termin: 31.12.2023
- Mindestens 2 ha zuvor nicht forstlich genutzte Fläche wird aufgeforstet

Verantwortlich: Betriebsleiter, Termin: 31.12.2024

Im Jahr 2023 konnten aufgrund der vertraglichen Unsicherheiten keine Flächen gepachtet oder gekauft werden und daher wurden auch keine Waldumwandlungsgenehmigungen beantragt.

Das Umweltziel wurde nicht erreicht.

Die Bewertung der Erheblichkeit des nicht erfüllten Umweltziels durch Anwendung der Verfahrensmatrix ergibt „erheblich“ (3). Im Jahr 2024 wird sicher keine Kompensationsfläche aufgeforstet, da der Kauf von Ökopunkten geplant ist. Das Umweltziel wird daher nicht mehr aufgelegt.

Im Jahr 2023 beträgt der Erfüllungsgrad der UM-Ziele 55,6 % (5 von 9).

**5.4 Umweltziele 2024 - Werk Dorsten**

1. Umweltziel: Reduzierung der Staubentwicklung an den Materialübergaben der Bänder und Anlagen im Werk Dorsten durch Absaugung

b) Umweltprogramm:

<b>Maßnahme</b>	<b>Verantwortlich</b>	<b>Termin</b>
An der Bandübergabe am Band 11 (Pos. 77 im Fließplan) soll eine stationäre Absaugungsanlage installiert werden.  Ein sichtbarer Rückgang der Staubentwicklung ist durch Fotobeweis (vorher / nachher) nachzuweisen.	V: BL	31.12.2024

c) Bewertung

<b>Maßnahme</b>	<b>Verantwortlich</b>	<b>Termin</b>
Bericht des BL	V: BL	31.01.2025

2. Umweltziel / Energieziel: Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope-2) um 200.000 kg/a

b) Umweltprogramm:

<b>Maßnahmen</b>	<b>Verant.</b>	<b>Termin</b>
Auf den Dächern der Lagerhallen 4 und 6 soll eine PV-Anlage mit einer Leistung von ca. 890 kWp installiert werden, um durch die erzeugte Energie (Jahresertrag ca. 743.124 kWh) einen Teil des Eigenbedarfs zu decken.  Bei einem Bezug von Strom mit einem Anteil von ca. 60 % an erneuerbarer Stromherkunft, würde dies – im Vergleich zum bisherigen Strommix der Euroquarz - eine CO <sub>2</sub> -Reduzierung von ca. 200.000 kg bedeuten.	V: BL M: EK	31.12.2024

c) Bewertung

<b>1. Maßnahme</b>	<b>Verantwortlich</b>	<b>Termin</b>
Bericht des BL	V: BL	31.01.2025

### 5.5 Umweltziele 2024 - Werk Laußnitz

3. Umweltziel: Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 2) um 33 % durch den Ersatz eines dieselbetriebenen Staplers durch einen elektrischen im Werk Laußnitz

b) Umweltprogramm:

Maßnahme	Verantwortlich	Termin
<p>Im Werk Laußnitz wird ein Diesel-Gabelstapler durch einen Elektrostapler ersetzt.</p> <p>Der dieselbetriebene Gabelstapler verbrauchte ca. 2,29 l/h Diesel und erzeugte damit 3.165 g CO<sub>2</sub>/l. Die indirekten CO<sub>2</sub>-Emissionen des Elektrostaplers durch die Stromerzeugung sollten höchstens 33 % derjenigen des dieselbetriebenen Staplers betragen.</p>	<p>V: BL M: EK</p>	31.12.2024

c) Bewertung

Maßnahme	Verantwortlich	Termin
Bericht des BL	V: BL	31.01.2025

4. Umweltziel: Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 2) um ca. 10.000 kWh im Werk Laußnitz durch Einsatz von energiesparender Beleuchtung bei einer angenommenen Beleuchtungsdauer von 2.780 h

b) Umweltprogramm:

Maßnahme	Verantwortlich	Termin
<p>Die Beleuchtung im Außenbereich wird zu mindestens 50 % wie folgt auf LED- oder HQI-Beleuchtung umgestellt:</p> <p>2x200W LED + 7x120W LED + 2x90W LED</p> <p>Installierte Leistung vorher      5040 W Installierte Leistung nachher      1420 W Differenz                                  3620 W</p>	<p>V: BL M: EK</p>	<p>Meldung 30.06.2024</p> <p>Umsetzung 31.12.2024</p>

c) Bewertung

Maßnahme	Verantwortlich	Termin
Bericht des BL	V: BL	31.01.2025

5. Umweltziel: Reduzierung der CO2-Emissionen (Scope 2) durch Austausch von zwei Klimageräten im Werk Laußnitz

b) Umweltprogramm:

Maßnahmen	Verantwortlich	Termin
a) Ausbau 2 Komplettanlagen mit einer Leistung von je 6,5 KW	V: BL M:	31.10.2024
b) Einbau einer Anlage bis ca. 3 KW (Büro BMD)		
c) Einbau einer Anlage mit zwei Innengeräten 1,6-9,0 KW Büro Spillmann/Konferenzraum)		31.12.2024

c) Bewertung

Maßnahme	Verantwortlich	Termin
Bericht des BL	V: BL	31.01.2025

**5.6 Umweltziele 2024 - Werk Salzbergen**

6. Umweltziel Reduzierung des Stromverbrauchs (Scope 2) um 218,4 kWh durch Neugestaltung der Beleuchtung am Werksstandort Salzbergen bei einer Laufzeit der Beleuchtung von 240 h

b) Umweltprogramm:

Maßnahmen	Verantwortlich	Termin
Die Außenbeleuchtung auf dem Saugschiff wird wie folgt auf LED- oder HQI-Beleuchtung umgestellt: 2 x 500 W Halogen und 1 x 58 Watt Leuchtstoffröhre werden ersetzt durch 2x60W LED + 1x28W LED: Installierte Leistung vorher 1058 W Installiere Leistung nachher 148 W Differenz 910 W	V: BL M: EK	31.12.2024

## c) Bewertung

<b>2. Maßnahme</b>	<b>3. Verantwortlich</b> <b>h</b>	<b>Termin</b>
Bericht des BL	V: BL	31.01.2025

7. Umweltziel: Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope-2) durch Planung der Installation einer im Baggersee schwimmenden (floating) Photovoltaik-Anlage im Werk Salzbergen im Jahr 2025

## b) Umweltprogramm:

<b>Maßnahmen</b>	<b>Verantwortlich</b>	<b>Termin</b>
Erstellung der Potenzialanalyse zur Realisierung einer „floating PV-Anlage“ im Werk Salzbergen	V: UMB	31.12.2024

## c) Bewertung

<b>4. Maßnahme</b>	<b>5. Verantwortlich</b> <b>h</b>	<b>Termin</b>
Bericht des UMB	V: UMB	31.01.2025

**6. Daten über die Umweltleistung**

Zur Darstellung der Umweltleistung der Werke Dorsten, Laußnitz und Salzbergen werden nachfolgend die Angaben der betrieblichen Umweltbilanzen, siehe Seite 18 – 24, Kapitel 6, analysiert.

**6.1. Bestandsgüter****6.1.1 Werk Dorsten**

Die bergrechtlich zugelassene Fläche hat sich im Jahre 2023 gegenüber 2022 aufgrund der Entlassung eines rekultivierten Abbauabschnitts (Fläche B) aus der Bergaufsicht von 105,7700 ha auf 81,8507 ha verkleinert.

Die Betriebsfläche hat sich aufgrund der Rekultivierung von Fläche B von 68,7115 ha auf 49,1621 ha verringert.

Der Abbau und die Rekultivierung finden nur noch im Abbaufeld 10 statt. Alle anderen absoluten Flächengrößen bleiben gegenüber 2022 unverändert. Der Anteil der rekultivierten Fläche an der gesamten Betriebsfläche beträgt nun 34 % gegenüber 26 % in 2022, weil die Fläche B aus der Bergaufsicht entlassen wurde. Die unverritzte Fläche (Abbauabschnitte IV und I), die noch nicht von der Rohstoffgewinnung in Anspruch genommen wurde, beträgt nunmehr 9,3418 ha.

Die Gebäude und Produktionsanlagen sind unverändert gegenüber 2022. Die Anzahl der Fahrzeuge beträgt weiterhin 20. Es wurde ein dieselbetriebener Gabelstapler gegen einen elektrisch betriebenen ausgetauscht.

**6.1.2 Werk Laußnitz**

Die Fläche des Betriebsgrundstückes hat sich im Jahre 2023 gegenüber 2022 nicht verändert und ist weiterhin 7,4275 ha groß. Die Gebäude, Anzahl 10, und die Produktionsanlagen, Anzahl 5, sind ebenfalls unverändert. Die Anzahl der Fahrzeuge beträgt nunmehr 16. Es wurde ein dieselbetriebener Gabelstapler gegen einen elektrisch betriebenen ausgetauscht.

**6.1.3 Werk Salzbergen**

Die bergrechtlich zugelassene Fläche hat sich im Jahre 2023 gegenüber 2022 nicht verändert und ist weiterhin 94,6214 ha groß. Die Seefläche, die Gebäude, Anzahl 3, die Gewinnungsanlage, Anzahl 1, und die Produktionsanlage, Anzahl 1, sind ebenfalls unverändert. Die Anzahl der Fahrzeuge beträgt weiterhin 4.

**6.2 Stoff- und Materialflüsse****6.2.1 Verfüllmengen, Abbaumengen, Rohstoffe und Produkte Werk Dorsten**

Die Zahlen haben sich in 2023 wie folgt entwickelt:

Verfüllmengen	-	40,3 %	Abnahme	14.553 m <sup>3</sup>
Abbaumengen	+	7,6 %	Zunahme	4.952 m <sup>3</sup>
Rohstoffe	+	8,1 %	Zunahme	10.198 t
Produkte	-	3,5 %	Abnahme	7.989 t

Von der gesamten Verfüllmenge 21.525 m<sup>3</sup> sind 17.460 m<sup>3</sup> im Abbauabschnitt III des Abbaufeldes 10 verfüllt worden. Die weiteren 4.065 m<sup>3</sup> wurden in Abbaufeld 10 Abbauabschnitt II sowie allgemein im Wegebau eingebracht.

Die Abnahme der Verfüllmenge des Jahres 2023 gegenüber 2022 ist darauf zurückzuführen, dass die Verfülltätigkeit überwiegend im Abbauabschnitt III stattfand. Diese Verfülltätigkeit im Abbauabschnitt III geht nur langsam voran, da zusätzlich ausgiebige Verdichtungsarbeit notwendig war.

Die Verfülltätigkeit im Abbauabschnitt III ist zudem sehr personal- und geräteintensiv, sodass keine Kapazitäten mehr für Verfüllungen im Abbauabschnitt V vorhanden waren.

Die Konjunkturkrise am Baumarkt setzte sich auch bei der Produktion im Jahr 2023 weiter fort. Insbesondere die Nachfrage nach Mischprodukten belastet die Bilanz, in anderen Bereichen konnte die Produktion stabilisiert werden.

### **6.2.2 Rohstoffe und Produkte Werk Laußnitz**

Die Zahlen haben sich 2023 wie folgt entwickelt:

Rohstoffe	75.900	- 18,3 %	Abnahme	17.030 t
Produkte	112.027	- 19,9 %	Abnahme	27.866 t

Die Abnahme der Rohstoffe ist auf sich weiter verschärfende konjunkturbedingte Absatzschwierigkeiten zurückzuführen. Die geringere Abbaumenge spiegelt sich dabei auch in der Abnahme der Rohstoffe wider.

Die konjunkturbedingten Absatzschwierigkeiten werden auch in der Abnahme der verkauften Produkte abgebildet.

### **6.2.3 Rohstoffe und Produkte Werk Salzbergen**

Die Zahlen haben sich 2023 wie folgt entwickelt:

Rohstoffe	24.439	+ 43,4 %	Zunahme	7.401 t
Produkte	23.957	+ 43,6 %	Zunahme	7.269 t

Die Rohstoffproduktion wurde schon gegen Ende des Jahres 2021 aufgrund vertragsrechtlicher Verhandlungen drastisch reduziert. Wie im Jahr 2022 kam es auch 2023 über fast das gesamte Jahr nur zu einer sporadischen Wiederaufnahme der Produktion. Nach 2 Jahren Verhandlungen wurde eine Einigung über die Fortführung des weiteren Abbaus erzielt und am 15.11.2023 wurden neue Verträge unterzeichnet, die diese Fortführung auch rechtlich absicherten.

Damit wurde auch direkt die Produktion im Dezember deutlich gesteigert. Hierdurch erfuhr die Produktion im Jahr 2023 gegenüber 2022 eine deutliche Steigerung von 43,6 %. Dennoch war das Produktionsniveau immer noch sehr gering. Im Jahr 2024 ist mit einem erheblichen Anstieg der Produktion zu rechnen.

## **6.3 Verpackungsmaterial**

Die Menge des eingesetzten Verpackungsmaterials ist abhängig vom Absatz. Der Input ist die im Jahr beschaffte Menge. Der Output ist die im Jahr beschaffte Menge (= Input) zuzüglich der Lagerbestandsmenge zum 01.01. abzüglich der Lagerbestandsmenge zum 31.12.

Verpackungsmaterial wird generell nicht gleichmäßig über das Jahr verteilt beschafft, sondern in einzelnen großen Posten, dadurch kann es von Jahr zu Jahr zu erheblichen Schwankungen kommen. Generell entscheidet der Markt, je nach Einsatzbedingungen, über die Art der Verpackung (Papier bzw. PE-Folie).

Sowohl im Werk Dorsten als auch im Werk Laußnitz kam es 2023 aufgrund des sich fortsetzenden Absatzrückgangs bei den Mischprodukten zu erheblich geringeren Verbräuchen an Papier- und Kunststoffsäcken sowie an BigBags.



Die EUROQUARZ GmbH ist Rückholssystemen (z.B. RIGK GmbH) für Papier- und für Kunststoffsäcke angeschlossen. Damit ist gewährleistet, dass die gebrauchten Säcke von den Kunden dem Recycling zugeführt werden.

#### **6.4 Hilfs- und Betriebsstoffe, Abfälle**

Die Mengen der eingesetzten Hilfs- und Betriebsstoffe sind im Wesentlichen abhängig von den durchzuführenden Instandhaltungsarbeiten aufgrund der Lauf- und Standzeiten der Maschinen.

Über die entstehenden Abfallmengen wird jährlich durch den Betriebsbeauftragten für Abfall eine Bilanz aufgestellt. Hauptziel unseres Abfallmanagements ist das getrennte Einsammeln der Abfälle, um so zu einer besseren Verwertung nach der Entsorgung beizutragen.

Der Anfall von Schrott schwankt in Abhängigkeit vom Umfang des Austausches von Anlagenteilen. Da die Ölabscheider turnusmäßig nur alle zwei Jahre entleert werden, gibt es hier in der Jahresbetrachtung sehr große Schwankungen.

Im Werk Dorsten kam es zu einem deutlichen Anstieg des Eisenschrotts, weil personelle Überkapazitäten, die durch Absatzrückgang zur Verfügung standen, dafür genutzt wurden, das Werksgelände von redundantem Schrott zu befreien. Der Anstieg bei den Gemischten Bau- und Abbruchabfällen ist zurückzuführen auf die Beseitigung von im Sperrlager befindlichen und nicht verkaufsfähigen Mörtelprodukten.

Im Werk Laußnitz fand gegen Ende 2023 der komplette Aus- und Umbau von ~~Sieb-~~ Siebmaschinen statt. Dies führte zu einem deutlichen Mehraufkommen an Bauschutt.

Der Betriebsbeauftragte für Abfall kontrolliert regelmäßig, ob die angefallenen Abfälle in die vorgesehenen Abfallbehälter und Abfallcontainer gefüllt werden, und dokumentiert das Kontrollergebnis in dem Abfall-Betriebskontrollbuch.

#### **6.5 Wasser**

Das Grundwasser wird im Abbaufeld 10 gesümpft und über die Sickermulde in den Rehrbach geleitet bzw. in die Seen der Rekultivierung. Es dient keinen Aufbereitungszwecken.

Im Jahr 2023 wurde die jährlich zugelassene Höchstmenge des einzuleitenden Sumpfungswassers in Abbaufeld 10 von max. 230.000 m<sup>3</sup> überschritten auf einen Wert von insgesamt 426.378 m<sup>3</sup>. Es handelt sich dabei um die erste registrierte Überschreitung seit dem Beginn der Sümpfung in den Abbaufeldern 10 und 11 im Jahr 2006 überhaupt. Euroquarz hat fristgerecht die Obere und die Untere Wasserbehörde über die Überschreitung informiert und einen Änderungsantrag gestellt.

Das gesümpfte Wasser im Abbaufeld 10 hat im Jahre 2023 den Wert der Vorjahre ca. um den Faktor 3 überschritten. Hierfür gibt es mehrere Gründe, die sich gegenseitig ergänzen haben:

- Am 19.04.2023 wurden im Abbaufeld 10 neue Wasseruhren in Betrieb genommen mit der Folge, dass danach bei der Messung der in den Nordöstlichen See eingeleiteten Wassermenge eine um den Faktor 2 – 3 erhöhte Menge von der neuen Wasseruhr registriert wurde. Hier wird ein Defekt der alten Wasseruhr vermutet.
- Das 2. Halbjahr 2023 zeichnete sich durch eine erhebliche Zunahme des Niederschlags aus. Die 2023 am Flugplatz gemessene Niederschlagsmenge von 1.188 l/m<sup>2</sup> liegt erheblich oberhalb des Durchschnittswertes in Kirchhellen der vorherigen 5 Jahre von 745,3 l/m<sup>2</sup>. Für Euroquarz hat das verstärkt auftretende Oberflächenwasser im Jahr 2023 die Konsequenz, dass die eigentlich für das Grundwasser vorbehaltene Pumpenbilanz von 230.000 m<sup>3</sup> jährlich von Euroquarz massiv belastet wird.

- Bei den regelmäßigen Ablesungen der Grundwasserpegel an den Messstellen um das Abbaugelände wurden ab dem 20.11.2023 signifikante Erhöhungen der GW-Stände festgestellt, die bis in die Gegenwart reichen. Diese erhöhten GW-Stände haben zur Folge, dass im gesümpften Abbaubereich der Wasserdruk aus der unmittelbaren Umgebung zugenommen hat und damit mehr Grundwasser dem Tagebau zufließt.
- Gegen Ende 2023 gelang es Euroquarz im Abschnitt III die Fläche 1 (ca. 4 ha) ausreichend zu verdichten. Nennenswerte Niederschläge, die in der nach erfolgter Verdichtung fast impermeablen Fläche 1 herunterkommen, werden fast komplett in die offene Grube und damit zu den Pumpen geleitet.
- Im ebenfalls bereits ausgekierten Abschnitt II wurden bisher mit Bodenmaterial verfüllt, jedoch fand keine weitere Bearbeitung statt. Die Rekultivierung des Abbaubereiches II hängt ab vom Erfolg der Verdichtungstätigkeit im Abschnitt 10 III und bleibt daher auch offen. In diesen unverdichteten und böschungslastigen Flächen (13,5 ha) wird gefallener Niederschlag fast ausschließlich den Pumpen zugeführt.

Euroquarz hat die Ursachen und Folgen mit den Wasserbehörden besprochen und einen Änderungsantrag des Wasserrechts dahingehend gestellt, dass ab sofort zwischen Grund- und Oberflächenwasser unterschieden wird und die maximal zu einleitende Menge deutlich erhöht wird. Dieser Änderungsantrag wurde zugelassen, die neue jährlich maximal einzuleitende Wassermenge ab 2024 beträgt 550.000 m<sup>3</sup>.

Das jährlich anfallende Oberflächenwasser wird mit Hilfe einer selbst erstellten Matrix berechnet, die u. a. meteorologische Verhältnisse, Abflusskoeffizienten und Verdunstung berücksichtigt. Das Oberflächenwasser wird ab sofort auch in der Umwelterklärung ausgewiesen. Für das Jahr 2023 wurde ein Wert von 207.560 m<sup>3</sup> Oberflächenwasser berechnet.

Der Wasserkreislauf des Betriebswassers in der Nassaufbereitung im Werk Dorsten funktioniert so, dass der Flachteich das Pumpenwasser liefert und durch den Tiefteich gespeist wird. Das benutzte Waschwasser wird in den Absetzteich eingeleitet. Das Wasser aus dem Absetzteich wird, nach erfolgter Sedimentation, dem Tiefteich zugeführt. Die Menge Betriebswasser befindet sich in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Im Werk Salzbergen umfasst der Wassergebrauch das Förderwasser und das zur Nassaufbereitung verwendete Waschwasser. Der klare Anstieg des Wassergebrauchs gegenüber dem dramatischen Rückgang im Vorjahr ist auf die Wiederaufnahme des Vollbetriebs von Saugschiff und Aufbereitungsanlage gegen Ende 2023 zurückzuführen.

## 6.6 Energie

Die absoluten und spezifischen Energieverbräuche haben sich 2023 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

Standort	Strom		Erdgas in der TA		Diesel	
	absolut	spezifisch	absolut	spezifisch	absolut	spezifisch
Werk Dorsten	+ 0,8 % + 12.550 kWh	+ 4,4 % + 0,32 kWh/t	+ 5,6 % + 292.972 kWh	+ 11,5 % + 8,49 kWh/t	- 6,9 % - 78.210 kWh	- 3,5 % - 0,17 kWh/t
Werk Laußnitz	- 22,1 % - 356.095 kWh	- 2,6 % - 0,30 kWh/t	- 20,5 % - 1.137.767 kWh	- 3,4 % - 2,39 kWh/t	- 17,4 % 83.000 kWh	+ 0,2 % + 0,01 kWh
Werk Salzbergen	+ 92,2 % + 157.837 kWh	+ 33,0 % + 3,4 kWh/t	-	-	- 18,4 % - 19.000 kWh	- 43,1 % - 2,66 kWh/t

### Werk Dorsten

Der spezifische Stromverbrauch im Werk Dorsten ist gestiegen (+4,4 %), weil bei stabilem Stromverbrauch die Produktionsmenge zurückgegangen ist.

Die Zunahme des absoluten (+5,6 %) und spezifischen (+11,5 %) Erdgasverbrauches liegt u. a. an dem 2023 sehr häufig zum Einsatz gekommenen Aufgabematerial (0,5-4mm), das sehr grob ist und damit eine geringere Dichte aufweist. Das hat zur Folge, dass das Material im Trocknungsvorgang zu schnell von der Luft durchströmt und so nicht ordentlich getrocknet wird. Die dadurch bedingte Erhöhung der Temperatur im Ofen zwecks besserer Trocknung hatte den Nebeneffekt eines erhöhten Gasverbrauches.

Der absolut (-6,9 %) und spezifisch (3,5 %) geringere Dieserverbrauch ist vor allem auf die witterungsbedingt eingeschränkte Tätigkeit der Erdbaumaschinen gegen Ende des Jahres 2023 zurückzuführen.

### Werk Laußnitz

Der absolute Stromverbrauch im Werk Laußnitz sank erneut stark um 20,1 %, was vor allem dem Produktionsrückgang geschuldet ist. Auch der spezifische Stromverbrauch sank, jedoch weniger stark um 2,4 %. Dies ist vor allem zurückzuführen auf Einsparungen durch Verbesserungen in der Druckluftanlage.

Der um 20,5 % erheblich gesunkene absolute Erdgasverbrauch ist vor allem auf den Produktionsrückgang zurückzuführen. Auch der spezifische Gasverbrauch (-3,4 %)

Der absolute (-17,4 %) Dieserverbrauch ist gesunken bei stabilem spezifischen (+0,2 %) Dieserverbrauch. Der absolute Rückgang ist damit überwiegend auf die deutlich geringere Produktion zurückzuführen.

### Werk Salzbergen

Der absolute Stromverbrauch ist massiv um 92,2 % gestiegen, der spezifische Stromverbrauch um 33,0 % gestiegen. Nach der sehr starken Reduzierung des Betriebes von Saugschiff und Aufbereitungsanlage im Jahr 2022 wurde vor allem in der 2. Jahreshälfte 2023 eine stromintensive Restauskiesung betrieben.

Die weiter sehr starke Abnahme des Dieserverbrauchs um absolut 18,4 % und spezifisch 43,1 % ist auf die fast ausschließliche Verladetätigkeit zurückzuführen. Die Erdbaugeräte wurden kaum zu anderen Tätigkeiten im Umfeld des Sees verwendet.

## **6.7 Abluft/Abgas**

Luftverunreinigungen entstehen in erster Linie durch die Verbrennungsvorgänge bei der Trocknung der Sande und Kiese. Mit der verfahrenstechnisch bedingten Zunahme des absoluten Erdgasverbrauches im Werk Dorsten um 5,6 %, kam es zu einer Erhöhung der Emission der bei der Verbrennung entstandenen Gase.

Im Werk Laußnitz führte die erhebliche Reduzierung des Erdgasverbrauchs um 20,5 % nach 2022 erneut zu einer erheblichen Reduzierung der umweltrelevanten Gase.

Die Emissionen werden berechnet auf Grundlage der Quelle „Mittlere Emissionsfaktoren für kleine und mittlere Feuerungsanlagen KuMFA (nach 1. BImSchV vom 26.01.2010), Stand 14.02.2017“ und den Angaben des Energieversorgers MVV von 2021 zum Energieträger Erdgas.

Die gesamten Frachten aus der Erdgasumwandlung haben sich im Werk Dorsten für 2023 gegenüber 2022 um 5,6 % erhöht.

Im Werk Laußnitz ergab sich für 2023 gegenüber 2022 eine weitere erhebliche Reduzierung der Frachten um 20,5 %.

Keine wesentlichen Luftbelastungen entstehen durch Stäube, die beim Trocknen der Sande und Kiese, beim Mischen der Quarzkörnungen und der Mörtelprodukte sowie bei deren Absacken frei werden. Die Stäube werden unmittelbar am Entstehungsort abgesaugt und beim Werk Dorsten in 11 Filteranlagen und beim Werk Laußnitz in 9 Schlauchfilteranlagen abgeschieden. Die Entstaubungsanlagen werden werksintern planmäßig überprüft und gewartet.

Die durch die Entstaubungen abgeschiedenen Staubmengen werden nicht als mögliche Emissionen zu negativen Umweltauswirkungen führen. Dies bedingt, dass eine Erhöhung dieser Kenngröße auch zu einer größeren Reduzierung der Staubemission führt. Jährlich wird vom BL die Staubemission in t der Entstaubungen rechnerisch ermittelt. Dabei wird die Laufzeit einer Filteranlage multipliziert mit der installierten Leistung sowie der maximalen Konzentration, die bei  $0,005 \text{ g/m}^3$  liegt. Die Einzelergebnisse werden addiert und dies ergibt die jährliche Staubemission.

## **6.8 Lärm**

### Werk Dorsten

Für die verschiedenen Anlagen sind in den Genehmigungsbescheiden Lärmrichtwerte festgelegt, die an den nächstgelegenen Wohnhäusern in der Hermann-Müller-Straße gemessen werden: 55 dB(A) tagsüber, 40 dB(A) nachts. Diese Werte entsprechen den Vorgaben der TA Lärm.

Die Einhaltung des Wertes für den Tagbetrieb wird durch jährliche betriebliche Messungen überprüft. Am nächstgelegenen Wohnhaus in der Hermann-Müller-Straße 31 wird einmal pro Jahr sowohl bei Tag als auch bei Nacht gemessen. Seit 2009 werden die Messungen in einem Lärmpegelkataster geführt.

Bei Anlagenänderungen oder Betriebsänderungen (z.B. Nachtbetrieb) oder Neuplanungen wird stets der Stand der Lärmreduzierungs-technik berücksichtigt, um zu gewährleisten, dass sich die Lärmsituation nicht verschlechtert bzw. die Grenzwerte eingehalten werden.

### Werk Laußnitz

Gemäß gültigem Bebauungsplan gelten folgende flächenspezifischen Schalleistungspegel: 70 dB(A) tagsüber, 40 dB(A) nachts.

Bei Anlagenänderungen, Betriebsänderungen oder Neuplanungen wird stets der Stand der Lärmreduzierungs-technik berücksichtigt, um zu gewährleisten, dass sich die Lärmsituation nicht verschlechtert bzw. die Grenzwerte eingehalten werden.

In 2020 wurde zur Überprüfung der Einhaltung der Schalleistungspegel ein Schalltechnisches Gutachten für die Bewertung der Geräuschsituation im Einwirkungsbereich der EUROQUARZ GmbH in Laußnitz durch ein unabhängiges Ingenieurbüro erstellt. Demnach werden die Vorgaben für Geräusche eingehalten.

## 7. Kernindikatoren

In diesem Kapitel werden zusammenfassend die relevanten Kernindikatoren, die sich aus der Input-Output-Bilanz ergeben, für das Jahr 2023 und zum Vergleich für die Jahre 2021 und 2022 dargestellt.

Die jährliche Produktionsmenge im Werk Dorsten setzt sich zusammen aus den gewaschenen Rohstoffen Quarzkies und -sand, den zugekauften Rohstoffen und aus den weiterverarbeiteten Produkten. Weiterverarbeitete Produkte enthalten in der Regel zumindest teilweise zuvor fertiggestellte Produkte. Dies bedingt, dass die Mengen Quarzkies und -sand zum Teil sowohl als gewaschenes Produkt, als getrocknetes Produkt und als Mischprodukt in die Kennzahl jährliche Produktionszahl mit eingeht. Dabei sind folgende jährliche Outputs in Form der jährlichen Produktionsmenge zur Ermittlung der spezifischen Werte zugrunde gelegt:

Standort	Produkte 2023	Produkte 2022	Produkte 2021
	absolut	absolut	absolut
Werk Dorsten	220.712 t	228.701 t	239.190 t
Werk Laußnitz	112.027 t	139.893 t	149.786 t
Werk Salzbergen	23.957	16.688 t	157.542 t

### 7.1 Energieeffizienz

Die Energieeffizienz umfasst den gesamten Energieverbrauch aus Strom, Erdgas und Diesel sowie den Anteil an erneuerbaren Energien am Energieverbrauch:

Standort	Energie 2023		Energie 2022		Energie 2021	
	absolut	spezifisch	absolut	spezifisch	absolut	spezifisch
Werk Dorsten	9,901 Mio.kWh	44,86 kWh/t	8,009 Mio.kWh	35,02 kWh/t	8,330 Mio.kWh	34,83 kWh/t
Werk Laußnitz	6,055 Mio.kWh	54,05 kWh/t	7,632 Mio.kWh	54,56 kWh/t	8,885 Mio.kWh	59,32 kWh/t
Werk Salzbergen	0,413 Mio.kWh	17,24 kWh/t	0,274 Mio.kWh	16,42 kWh/t	1,059 Mio.kWh	6,72 kWh/t

Standort	EE-Energie 2023		EE-Energie 2022		EE-Energie 2021	
	absolut	spezifisch	absolut	spezifisch	absolut	spezifisch
Werk Dorsten	0,981 Mio.kWh	4,44 kWh/t	0,945 Mio.kWh	4,13 kWh/t	1,143 Mio.kWh	4,78 kWh/t
Werk Laußnitz	0,741 Mio.kWh	6,61 kWh/t	0,923 Mio.kWh	6,60 kWh/t	1,226 Mio.kWh	8,18 kWh/t
Werk Salzbergen	0,194 Mio.kWh	8,10 kWh/t	0,098 Mio.kWh	5,87 kWh/t	0,446 Mio.kWh	2,83 kWh/t

### 7.2 Materialeffizienz

Die Materialeffizienz setzt sich beim Werk Dorsten aus dem Rohstoffeinsatz und den benötigten Abbaumengen Kies zusammen; beim Werk Laußnitz ist es nur der Rohstoffeinsatz, da dort kein Abbau stattfindet. Beim Werk Salzbergen entspricht der Rohstoffeinsatz ca. 1:1 den fertigen Produkten. Die Materialeffizienz beträgt:

Standort	Rohstoffe 2023		Rohstoffe 2022		Rohstoffe 2021	
	absolut	spezifisch	absolut	spezifisch	absolut	spezifisch
Werk Dorsten	135.742 t	0,62 t/t	125.544 t	0,55 t/t	141.445 t	0,59 t/t
Werk Laufnitz	75.900 t	0,68 t/t	92.930 t	0,66 t/t	108.657 t	0,72 t/t
Werk Salzbergen	24.439 t	1,02 t/t	17.038 t	1,02 t/t	158.862 t	1,01 t/t

### 7.3 Wasser

Der Wassergebrauch im Werk Dorsten umfasst das geförderte Grundwasser, das im Kreislauf geführte Oberflächenwasser und das Stadtwasser. Als Kennzahl wird ausschließlich das Wasser, welches der Nassaufbereitung dient, genutzt. Sumpfungswässer und Stadtwässer sind hier nicht aussagekräftig.

Im Werk Laufnitz ist der Wasserverbrauch des Zulieferers für die Wäsche nicht bekannt. Ein Bezug auf das erfasste Stadtwasser ist nicht sinnvoll. Daher wird das Werk Laufnitz hier nicht bewertet.

Beim Werk Salzbergen umfasst der Wassergebrauch das geförderte Seewasser und das zur Nassaufbereitung verwendete Waschwasser. Letzteres wird hier als Kennzahl verwendet.

Standort	Wasser 2023		Wasser 2022		Wasser 2021	
	absolut	spezifisch	absolut	spezifisch	absolut	spezifisch
Werk Dorsten	993.380 m <sup>3</sup>	4,50 m <sup>3</sup> /t	964.500 m <sup>3</sup>	4,22 m <sup>3</sup> /t	1.090.260 m <sup>3</sup>	4,56 m <sup>3</sup> /t
Werk Laufnitz	- m <sup>3</sup>	- m <sup>3</sup>	- m <sup>3</sup>	- m <sup>3</sup> /t	- m <sup>3</sup>	- m <sup>3</sup> /t
Werk Salzbergen	364.200 m <sup>3</sup>	15,2 m <sup>3</sup> /t	101.400 m <sup>3</sup>	6,08 m <sup>3</sup> /t	675.300 m <sup>3</sup>	4,29 m <sup>3</sup> /t

### 7.4 Abfall

In 2010 ist die Umstellung auf die einheitliche Erfassung der Abfälle in t bzw. kg realisiert worden. Der Abfallanfall beträgt einschließlich der gefährlichen Abfälle:

Standort	Abfall 2023		Abfall 2022		Abfall 2021	
	absolut	spezifisch	absolut	spezifisch	absolut	spezifisch
Werk Dorsten	160,15 t davon gefährlich: 0,79 t	0,73 kg/t davon gefährlich 0,00 kg/t	93,28 t davon gefährlich: 0,77 t	0,40 kg/t davon gefährlich: 0,00 kg/t	111,03 t davon gefährlich: 3,43 t	0,46 kg/t davon gefährlich: 0,01 kg/t
Werk Laufnitz	133,72 t davon gefährlich: 0,41 t	1,19 kg/t davon gefährlich: 0,00 kg/t	124,62 t davon gefährlich: 2,74 t	0,89 kg/t davon gefährlich: 0,02 kg/t	166,61 t davon gefährlich: 0,22 t	1,11 kg/t davon gefährlich: 0,00 kg/t
Werk Salzbergen	7,25 t davon gefährlich: 0,00 t	0,30 kg/t davon gefährlich: 0,00 kg/t	5,62 t davon gefährlich: 0,00 t	0,34 kg/t davon gefährlich: 0,00 kg/t	11,30 t davon gefährlich: 0,00 t	0,07 kg/t davon gefährlich: 0,00 kg/t



## 7.5 Flächenverbrauch in Bezug auf biologische Vielfalt

Die biologische Vielfalt betrifft den Flächenverbrauch, bestehend aus Werksgelände und Abbauflächen, und ist in Kapitel 4.1 Bestandsgüter unter „Betriebsfläche“ angegeben. Hier werden ausschließlich absolute Werte berichtet. Die Flächen der Standorte betragen:

Standort		2023	2022	2021
		absolut	absolut	absolut
Werk Dorsten	versiegelte Flächen	671.170 m <sup>2</sup>	687.115 m <sup>2</sup>	700.071 m <sup>2</sup>
	naturnahe Flächen am Standort	164.661 m <sup>2</sup>	370.585 m <sup>2</sup>	357.438 m <sup>2</sup>
Werk Laufnitz	versiegelte Flächen	66.775 m <sup>2</sup>	66.775 m <sup>2</sup>	66.775 m <sup>2</sup>
	naturnahe Flächen am Standort	7.500 m <sup>2</sup>	7.500 m <sup>2</sup>	7.500 m <sup>2</sup>
Werk Salzbergen	versiegelte Flächen	248 m <sup>2</sup>	248 m <sup>2</sup>	248 m <sup>2</sup>
	naturnahe Flächen am Standort	917.295 m <sup>2</sup>	917.295 m <sup>2</sup>	917.295 m <sup>2</sup>

## 7.6 Emissionen

Die Emissionen umfassen die Frachten aus der Erdgasumwandlung in 2023 und die Staubemissionen der Entstaubungen. Die Grenzwerte für gerichtete Staubemissionen aus den Entstaubungsanlagen werden eingehalten, die spezifischen Staubemissionen werden nachfolgend nicht erhoben. Diffuse Emissionen können nicht ermittelt werden.

Standort		2023		2022		2021	
		absolut	spezifisch	absolut	spezifisch	absolut	spezifisch
Werk Dorsten	Frachten aus Erdgasumwandlung	1.007,42 t	4,564 kg/t	952,83 t	4,166 kg/t	997,36 t	4,169 kg/t
	davon CO <sub>2</sub> -Frachten	1.005,23 t	4,554 kg/t	952,14 t	4,163 kg/t	996,64 t	4,167 kg/t
	CO <sub>2</sub> -Frachten aus Stromerzeugung	526,25 t	2,38 kg/t	462,78 t	2,02 kg/t	404,34 t	1,69 kg/t
	CO <sub>2</sub> -Frachten aus Dieselverbrennung	278,50 t	1,26 kg/t	299,52 t	1,31 kg/t	291,54 t	1,22 kg/t
Werk Laufnitz	Frachten aus Erdgasumwandlung	802,24 t	7,161 kg/t	1.009,19 t	7,214 kg/t	1.176,13 t	7,852 kg/t
	davon CO <sub>2</sub> -Frachten	801,61 t	7,161 kg/t	1.008,40 t	7,208 kg/t	1.175,20 t	7,846 kg/t
	CO <sub>2</sub> -Frachten aus Stromerzeugung	397,38 t	3,55 kg/t	451,81 t	3,23 kg/t	433,78 t	2,89 kg/t
	CO <sub>2</sub> -Frachten aus Dieselverbrennung	104,54 t	0,93 kg/t	126,62 t	0,91 kg/t	144,17 t	0,96 kg/t
Werk Salzbergen	CO <sub>2</sub> -Frachten aus Stromerzeugung	103,8 t	4,3 kg/t	47,9 t	2,9 kg/t	158,0 t	1,0 kg/t
	CO <sub>2</sub> -Frachten aus Dieselverbrennung	22,4 t	0,94 kg/t	27,5 t	1,65 kg/t	98,86 t	0,63 kg/t

*Die durch Stromerzeugung entstandenen CO<sub>2</sub>-Frachten für 2023 wurden berechnet über den in der Jahresabrechnung des Stromanbieters MVV angegebenen Umrechnungsfaktor 280 g CO<sub>2</sub>/kWh.*

*Ab der Umwelterklärung 2021 wird die durch Diesel-Verbrauch entstandene Emission in die Input-Output-Bilanz aufgenommen. Die Umrechnung folgt dabei den Basisdaten der „Forschungsstelle für Energiewirtschaft e.V.“ ([www.ffe.de](http://www.ffe.de)), die für Diesel einen Umrechnungsfaktor von 266 g CO<sub>2</sub>-Emissionen/kWh angeben.*



## **8. Sonstige positive Umweltmaßnahmen**

Als sonstige positive Umweltmaßnahmen des Standortes Dorsten sind Folgende zu nennen:

- Bodenuntersuchungen des Verfüllmaterials
- Grundwasser- und Gewässeruntersuchungen (See und Bäche)
- Umweltverträglichkeitsprüfungen in Genehmigungsverfahren
- Sonderpreis Countdown 2010
- Projekt ÖKOPROFIT Vest Recklinghausen
- Umweltinspektion durch die Bezirksregierung Arnsberg am 07.03.2024
- Jubiläums-Klimaschutz Zertifikat der RIGK GmbH

Beim Werk Laußnitz sind als weitere positive Umweltmaßnahmen zu nennen:

- Erhalt des Waldstreifens entlang der Würschnitzer Straße
- Erhalt des Waldes im Westen des Betriebsgrundstückes

Innerhalb des Berichtszeitraumes wurden von interessierten Parteien keine Beschwerden über die Standorte abgegeben.

### **8.1 Bodenuntersuchungen des Verfüllmaterials Werk Dorsten**

Das in den Abbaufeldern zu verfüllende Bodenmaterial wird alle 5.000 m<sup>3</sup> durch das Technologiezentrum für Analytik und Bodenuntersuchung, Mülheim, daraufhin untersucht, dass bei der Feststoffanalyse die Vorsorgewerte gemäß Anhang 2 Nr. 4 der Bundesbodenschutz- und Altlastenverordnung eingehalten werden. Hierbei sind keinerlei Auffälligkeiten gegenüber den Vorsorgewerten festgestellt worden.

### **8.2 Wasseruntersuchungen Werk Dorsten**

In den Abbaufeldern des Werkes Dorsten ist in 4 Beobachtungsbrunnen in 2023 zweimal und in 2 Beobachtungsbrunnen einmal die Grundwasserqualität des in den Beobachtungsbrunnen anstehenden Grundwassers durch das Hygiene-Institut des Ruhrgebiets untersucht worden. Darüber hinaus sind die Wasserqualität des Rehrbaches, des Sees und des in den Baumbach abgeleiteten überschüssigen Niederschlagswassers einmal untersucht worden. Abweichungen zu den Vorgaben konnten nicht festgestellt werden.

2012 wurde der EUROQUARZ GmbH erstmals eine Indirekteinleitergenehmigung nach § 59 LWG für die Einleitung von Schmutzwasser, das stoffliche Auflagen erfüllen muss, von der Bezirksregierung Arnsberg ausgestellt. Diese Genehmigung wurde 2022 als Ergebnis eines Wasserrechtlichen Erlaubnisverfahrens erneut ausgesprochen.

Am Waschplatz wird Abwasser nach Durchlaufen eines Schlammfangs und eines Koaleszenzabscheiders in die Kanalisation der Stadt Dorsten eingeleitet. Das Abwasser wurde zweimal untersucht. Die gemäß Indirekteinleitergenehmigung festgelegten Grenzwerte der Untersuchungsparameter sind deutlich unterschritten.

Die Untersuchungsberichte werden der Bezirksregierung Arnsberg, Abteilung 6 Bergbau und Energie in NRW, und den zuständigen Wasserbehörden zur Bewertung der Untersuchungsergebnisse zugeschickt. Nachteilige Auswirkungen des Abbau- und Verfüllbetriebes auf die Grundwasserqualität sind bisher nicht festgestellt worden.

### **8.3 Umweltverträglichkeitsprüfungen in Genehmigungsverfahren Werk Dorsten**

Vor dem Beginn eines Abbaubetriebes in einer neu in Anspruch zu nehmenden Fläche wird grundsätzlich in einem umfangreichen Genehmigungsverfahren die Umweltverträglichkeit des Tagebaubetriebes geprüft.

Für die am 22.02.2006 genehmigten Abbaufelder 10 und 11 des Werkes Dorsten sind in einem bereits seit 1993 laufendem Genehmigungsverfahren die Umweltverträglichkeit in Form einer Umweltverträglichkeitsstudie nach der Verordnung über die Umweltverträglichkeitsprüfung bergbaulicher Vorhaben (UVP-V Bergbau) vom 13.07.1990 und in Form einer FFH-Verträglichkeitsprüfung nach der Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21.05.1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen nachgewiesen worden. Die Umweltverträglichkeitsstudie und die FFH-Verträglichkeitsprüfung sind im Jahre 2005 aktualisiert worden.

Damit ist bereits im Vorfeld auf der Grundlage aktueller Daten sichergestellt, dass der im April 2006 begonnene Abbau- und Verfüllbetrieb in den Abbaufeldern 10 und 11 nach geprüften umweltverträglichen Kriterien durchgeführt wird. Darüber hinaus wird unmittelbar vor der Inanspruchnahme der Flächen eine artenschutzrechtliche Prüfung durchgeführt.

#### **8.4 Umweltinspektion durch die Bezirksregierung Arnsberg am 07.03.2024 Werk Dorsten**

Das Werk Dorsten wurde am 07.03.2024 einer medienübergreifenden Umweltinspektion durch die Abteilung 6 Bergbau und Energie in NRW der Bezirksregierung Arnsberg unterzogen. Die Inspektion umfasste dabei im Wesentlichen die Bereiche: Allgemeines, Immissionsschutz, Abfall, Wasser und Bodenschutz.

Im Rahmen der Umweltinspektion wurde der Betrieb hinsichtlich der Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben sowie der entsprechenden Nebenbestimmungen aus den zugehörigen Genehmigungen und Zulassungen überprüft. Es sind keine Mängel festgestellt worden.

#### **8.5 Jubiläums-Klimaschutz Zertifikat der RIGK GmbH**

Nach 25-jähriger Zusammenarbeit erhielt im Februar 2018 die EUROQUARZ GmbH das Jubiläums-Klimaschutz Zertifikat der RIGK GmbH. Seit 1993 wird über das RIGK-System die Rücknahme der von der EUROQUARZ GmbH verwendeten Kunststoffverpackungen organisiert. In dem Jubiläums-Klimaschutz Zertifikat wird bescheinigt, dass durch das Recycling dieser Kunststoffverpackungen entsprechend der Berechnungsmethodik gemäß Studie des Fraunhofer-Instituts UMSICHT rechnerisch 4.043,9 t Treibhausgas eingespart wurden. Das entspricht den CO<sub>2</sub>-Emissionen, die 291.449 Bäume jedes Jahr in Europa binden.

## 9. *Geltende Umweltvorschriften*

*Die Sorge für die Verfügbarkeit, Aktualisierung, Auflistung und Verteilung aller Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, Normen, Genehmigungen und sonstigen Vorschriften, die für unsere Produkte und Tätigkeiten bezüglich des Umweltschutzes verbindliche Regelungen enthalten, obliegt dem QM-/UM-Beauftragten.*

*Die zuständige Behörde für das Werk Dorsten ist die Bezirksregierung Arnsberg, Abteilung 6 Bergbau und Energie. Das Werk Dorsten und die zugehörigen Anlagen sind nach Bergrecht genehmigt. Der Betrieb der Trockner wurde der zuständigen Behörde nach BImSchG angezeigt.*

*Die zuständige Behörde für das Werk Salzbergen ist das Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie, Außenstelle Meppen. Das Werk Salzbergen und die zugehörigen Anlagen sind nach Bergrecht genehmigt.*

*Die wichtigsten relevanten Gesetze für die Werke Dorsten und Salzbergen mit Bezug zur Umwelt werden nachfolgend aufgeführt:*

- *Bundesberggesetz (BBergG)*
- *Bundesbodenschutzgesetz (BBodSchG)*
- *Kreislaufwirtschaftsgesetz (KRWG)*
- *Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG)*
- *Wasserhaushaltsgesetz (WHG)*
- *Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)*
- *Bundesbodenschutz- und Altlasten-Verordnung (BBodSchV)*

*Die zuständige Behörde für das Werk Laußnitz ist das Landratsamt Bautzen als Untere Bauaufsichtsbehörde. Das Werk und die zugehörigen Anlagen sind nach Baurecht genehmigt.*

*Das im Werk Laußnitz anfallende Abwasser wird in ein Entwässerungssystem eingeleitet, welches von dem benachbarten Kies- und Sandabbaubetrieb KBO betrieben wird und von allen Firmen des Gewerbe- und Industriegebietes „Laußnitzer Heide“ genutzt werden kann. Grundsätzlich wurde diese Einleitung geregelt im Grundstückskaufvertrag vom 09.06.1992, die aber einer Überarbeitung bedarf. Es finden dahingehend derzeit Einigungsgespräche zwischen KBO und den Firmen im Gewerbe- und Industriegebiet „Laußnitzer Heide“ statt, sodass ein Abwasserbetriebsvertrag voraussichtlich bald abgeschlossen werden kann.*

*Die wichtigsten relevanten Gesetze mit Bezug zur Umwelt werden nachfolgend aufgeführt:*

- *Baugesetzbuch (BauGB)*
- *Sächsische Bauordnung (SächsBO)*
- *Kreislaufwirtschaftsgesetz (KRWG)*
- *Sächsisches Abfallwirtschafts- und Bodenschutzgesetz (SächsABG)*
- *Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG)*
- *Wasserhaushaltsgesetz (WHG)*
- *Sächsisches Wassergesetz (SächsWG)*

*EUROQUARZ GmbH bestätigt, dass die Organisation alle Rechtsvorschriften und alle genehmigungsrechtlichen Auflagen beachtet, um die Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen im Umweltbereich zu gewährleisten. Die internen Überprüfungen ergeben keinen Hinweis zur Beanstandung.*



**10. Freigabe für die Öffentlichkeit**

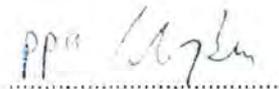
Mit der vorliegenden Umwelterklärung wollen wir unsere Mitarbeiter, Kunden und die interessierte Öffentlichkeit über den Umweltschutz in unserem Haus informieren. Wir versichern den Wahrheitsgehalt der in dieser Umwelterklärung enthaltenen Informationen und geben die Umwelterklärung für die Veröffentlichung frei. Diese Umwelterklärung 2024 ist auch in unserem Internetauftritt, [www.euroquarz.de](http://www.euroquarz.de), abgedruckt.

Verantwortlich für die Freigabe dieser Umwelterklärung ist die umweltverantwortliche Geschäftsleitung.

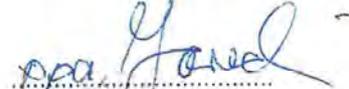
Dorsten, den 02.07.2024

Dorsten, den 02.07.2024

Laufnitz, den 02.07.2024



.....  
Dr. Vossen  
QM-/UM-Beauftragter



.....  
Jarecki  
Betriebsleiter Dorsten/Salzbergen



.....  
Kirstan  
Betriebsleiter Laufnitz

Für weitere Informationen steht Ihnen unser QM-/UM-Beauftragter, Herr Dr. Vossen, zur Verfügung:

- E-Mail-Adresse: [peter.vossen@euroquarz.de](mailto:peter.vossen@euroquarz.de)
- Tel.-Nr. 02362 / 2005-54, Fax: 02362 / 2005-18
- postalisch: Südwall 15, 46282 Dorsten



## 11. Erklärung des Umweltgutachters

### Gültigkeitserklärung



gemäß Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 geänderten Fassung

Hiermit erklären die unterzeichnenden Umweltgutachter der Umweltgutachterorganisation ENVIZERT Umweltgutachter und öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige GmbH die

### konsolidierte Umwelterklärung 2024

der Organisation **EUROQUARZ GmbH**

mit den Standorten **Verwaltung, Südwall 15, 46282 Dorsten**  
**Werk Dorsten, Bestener Str. 250, 46282 Dorsten**  
**Werk Salzbergen, Neuenkirchener Str. 52, 48499 Salzbergen**  
**Werk Laußnitz, Würschnitzer Str. 2, 01936 Laußnitz**

für gültig.

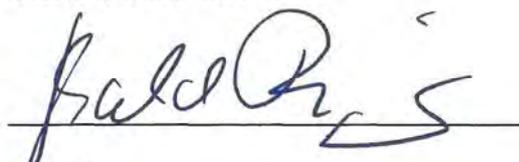
Die unterzeichnenden Umweltgutachter Gerald Böyer mit der Registrierungsnummer DE-V-0346, zugelassen für den Bereich NACE 08.1, und Dipl.-Ing. Dirk Gremmel mit der Registrierungsnummer DE-V-00082, zugelassen für den Bereich NACE 09.9, bestätigen begutachtet zu haben, ob die Standorte, wie in der Umwelterklärung der oben genannten Organisation mit der Registrierungsnummer DE-156-00018 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 geänderten Fassung über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurde,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der konsolidierten Umwelterklärung der Standorte ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Standorte innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Coesfeld, 02.07.2024



Gerald Böyer  
Umweltgutachter (DE-V-0346)  
ENVIZERT Umweltgutachter und öffentlich bestellte  
und vereidigte Sachverständige GmbH, DE-V-0266  
Borkener Straße 68, 48653 Coesfeld



Dipl.-Ing. Dirk Gremmel  
Umweltgutachter (DE-V-0082)



